

## CD 1

### 1 Vorspiel

*Auf dem Grunde des Rheines.*

*Grünliche Dämmerung, nach oben zu lichter, nach unten zu dunkler. Die Höhe ist von wogendem Gewässer erfüllt, das rastlos von rechts nach links zu strömt. Nach der Tiefe zu lösen die Fluten sich in einen immer feineren feuchten Nebel auf, so dass der Raum in Manneshöhe vom Boden auf gänzlich frei vom Wasser zu sein scheint, welches wie in Wolkenzügen über den nächtlichen Grund dahin - fließt. Überall ragen schroffe Felsenriffe aus der Tiefe auf und grenzen den Raum der Bühne ab; der ganze Boden ist in ein wildes Zackengewirr zerspalten, so dass er nirgends vollkommen eben ist und nach allen Seiten hin in dichtester Finsternis tiefere Schlüfte annehmen lässt.*

*(Um ein Riff in der Mitte der Bühne, welches mit seiner schlanken Spitze bis in die dichtere, heller dämmernde Wasserflut hinaufträgt, kreist in anmutig schwimmender Bewegung eine der Rheintöchter)*

### Erste Szene

#### 2 Woglinde

Weia! Waga!  
Woge, du Welle,  
walle zur Wiege!  
Wagala weia!  
Wallala, weiala weia!

#### Wellgunde Stimme

*(von oben)*  
Woglinde, wachst du allein?

#### Woglinde

Mit Woglinde wär' ich zu zwei.

#### Wellgunde

*(taucht aus der Flut zum Riff herab)*  
Lass sehn, wie du wachst!  
*(sie sucht Woglinde zu erhaschen)*

#### Woglinde

*(entweicht ihr schwimmend)*  
Sicher vor dir!

*(sie necken sich und suchen sich spielend zu fangen)*

#### Flosshilde Stimme

*(von oben)*  
Heiaha weia!  
Wildes Geschwister!

#### Wellgunde

Flosshilde, schwimm'!  
Woglinde flieht:  
hilf mir die Fliessende fangen!

#### Flosshilde

*(taucht herab und fährt zwischen die Spielenden)*

### Prelude

*At the bottom of the Rhine.*

*Green half-light, lighter above, darker below. The upper part is filled with billowing waters, flowing from left to right. Towards the depths to the waves dissolve into a ever finer humid mist so that the upper area from the floor up seems completely free from water, which flows like clouds passing over the nocturnal background. Over all loom rugged rocks from the deep upwards and bordering the stage, which is completely broken into a wild maze of rocks, so that it is all uneven, suggesting deep clefts in the densest darkness on all sides.*

*(About a rock in the middle of the stage, which with its slender point rises up into the denser, brighter glowing water, there circles one of the Rhinemaidens in graceful swimming motion.)*

### Scene 1

#### Woglinde

Weia! Waga!  
Billow, you waves,  
roll on to the cradle!  
Wagala weia!  
Wallala weiala weia!

#### Wellgunde's Voice

*(from above)*  
Woglinde, are you watching alone?

#### Woglinde

With Wellgunde we should be two.

#### Wellgunde

*(plunges from the water down to the rock)*  
Let me see how you watch!  
*(She tries to catch Woglinde.)*

#### Woglinde

*(swims away from her)*  
Safe from you!

*(They tease, each trying to catch the other.)*

#### Flosshilde's Voice

*(from above)*  
Heiala weia!  
Unruly sisters!

#### Wellgunde

Flosshilde, swim!  
Woglinde is escaping:  
help me catch her!

#### Flosshilde

*(dives down between them)*

Des Goldes Schlaf  
hütet ihr schlecht!  
Besser bewacht  
des schlummernden Bett,  
sonst büsst ihr beide das Spiel!

*(Mit muntrem Gekreisch fahren die beiden  
auseinander. Flosshilde sucht bald die eine, bald  
die andere zu erhaschen; sie entschlüpfen ihr und  
vereinigen sich endlich, um gemeinschaftlich auf  
Flosshilde Jagd zu machen. So schnellen sie gleich  
Fischen von Riff zu Riff, scherzend und lachend.  
Aus einer finstern Schlucht ist währenddem Alberich,  
an einem Riffe klimmend, dem Abgrunde  
entstiegen. Er hält, noch vom Dunkel umgeben, an  
und schaut dem Spiele der Rheintöchter mit  
steigendem Wohlgefallen zu.)*

### **3 Alberich**

Hehe! Ihr Nicker!  
Wie seid ihr niedlich,  
neidliches Volk!  
Aus Nibelheims Nacht  
naht' ich mich gern,  
neigtet ihr euch zu mir!  
*(die Mädchen halten, sobald sie Alberichs Stimme  
hören, mit dem Spiele ein)*

### **Woglinde**

Hei! Wer ist dort?

### **Wellgunde**

Es dämmert und ruft!

### **Flosshilde**

Lugt, wer uns belauscht!  
*(sie tauchen tiefer herab und erkennen den  
Nibelung)*

### **Woglinde und Wellgunde**

Pfui! Der Garstige!

### **Flosshilde**

*(schnell auftauchend)*  
Hütet das Gold!  
Vater warnte  
vor solchem Feind.

*(Die beiden andern folgen ihr, und alle drei  
versammeln sich schnell um das mittlere Riff)*

### **Alberich**

Ihr, da oben!

### **Woglinde, Wellgunde, Flosshilde**

Was willst du dort unten?

### **Alberich**

Stör' ich eu'r Spiel,  
wenn staunend ich still hier steh'?'  
Tauchtet ihr nieder,

The sleeping gold  
you guard badly;  
watch better  
over the sleeper's bed,  
else you will both regret your game!

*(With cheerful cries the two of them  
move apart. Flosshilde tries to  
catch first the one, then the other;  
they escape her and finally join  
together to chase Flosshilde. So,  
like fish, they speed from rock to rock,  
playing and laughing. From a dark  
cleft, meanwhile, Alberich is  
watching them, climbing on a rock  
in the background. He stops, still  
in the darkness, and watches the  
Rhinemaids' playing with increasing  
satisfaction.)*

### **Alberich**

Hey, hey! You lasses!  
How nice you look,  
enviable beings!  
From Nibelheim's night  
I would like to come near,  
if you would come down to me.  
*(The maidens stop playing as soon as  
they hear Alberich's voice.)*

### **Woglinde**

Hey! Who is there?

### **Wellgunde**

From the dark someone called!

### **Flosshilde**

See who is eavesdropping on us!  
*(They dive deeper down and  
recognise the Nibelung.)*

### **Woglinde and Wellgunde**

Ah! How ugly!

### **Flosshilde**

*(quickly swimming upwards)*  
Guard the gold!  
Father warned us  
of such an enemy.

*(Both the others follow her, and all three quickly  
come together about the middle of the rock.)*

### **Alberich**

You up there!

### **Woglinde, Wellgunde, Flosshilde**

What do you want down there?

### **Alberich**

Do I spoil your game  
when I stand here staring?  
If you dive down,

mit euch tollte  
und neckte der Nibelung sich gern!

**Woglinde**

Mit uns will er spielen?

**Wellgunde**

Ist ihm das Spott?

**Alberich**

Wie scheint im Schimmer  
ihr hell und schön!  
Wie gern umschlänge  
der Schlanken eine mein Arm,  
schlüpfte hold sie herab!

**Flosshilde**

Nun lach' ich der Furcht:  
der Feind ist verliebt!

**Wellgunde**

Der lüsterne Kauz!

**Woglinde**

Lasst ihn uns kennen!

*(Sie lässt sich auf die Spitze des Riffes hinab,  
an dessen Fusse Alberich angelangt ist)*

**Alberich**

Die neigt sich herab.

**Woglinde**

Nun nahe dich mir!

**4 Alberich**

*(klettert mit koboldartiger Behendigkeit,  
doch wiederholt aufgehalten, der Spitze des Riffes  
zu)*

Garstig glatter  
glitschiger Glimmer!  
Wie gleit' ich aus!  
Mit Händen und Füßen  
nicht fasse noch halt' ich  
das schlecke Geschlüpfer!

*(Er prustet)*

Feuchtes Nass  
füllt mir die Nase:  
verfluchtes Niesen!

*(Er ist in Woglindes Nähe angelangt)*

**Woglinde**

*(lachend)*

Prustend naht  
meines FreiERS Pracht!

**Alberich**

Mein Friedel sei,  
du fräuliches Kind!

*(Er sucht sie zu umfassen)*

the Nibelung  
would love to play and sport with you!

**Woglinde**

Would he play with us?

**Wellgunde**

Is he joking?

**Alberich**

How you shine in the light  
bright and fair!  
How dearly would my arms  
embrace your slender forms,  
if you would slip down here!

**Flosshilde**

Now I laugh at my fears:  
the enemy is in love.

**Wellgunde**

The lewd fellow!

**Woglinde**

Let us just teach him!

*(They move down to the tip of  
the rock to the foot of which  
Alberich has come.)*

**Alberich**

She is coming down.

**Woglinde**

Come near to me, now!

**Alberich**

*(climbers with goblin-like agility,  
yet repeatedly stopping, to the  
top of the rock)*

Nasty and smooth  
slippery stuff!  
I am slipping!  
With hands and feet  
I cannot hold onto  
the slippery surface.

*(He puffs and blows.)*

Damp moisture  
fills my nose:  
curse on this sneezing!  
*(He has come near to Woglinde.)*

**Woglinde**

*(laughing)*

Snorting comes  
my wooer in splendour!

**Alberich**

Be my beloved,  
graceful child!

*(He tries to embrace her.)*

**Woglinde***(sich ihm entwindend)*

Willst du mich frei'n,  
so freie mich hier!

*(Sie taucht zu einem andern Riff auf, die Schwestern lachen)***Alberich***(kratzt sich den Kopf)*

O weh! Du entweichst?  
Komm' doch wieder!  
Schwer ward mir,  
was so leicht du erschwingst.

**Woglinde***(schwingt sich auf ein drittes Riff in grösserer Tiefe)*

Steig' nur zu Grund,  
da greifst du mich sicher!

**Alberich***(hastig hinab kletternd)*

Wohl besser da unten!

**Woglinde***(schnellt sich rasch aufwärts nach einem höheren Riff zur Seite)*

Nun aber nach oben!

*(Wellgunde und Flosshilde lachen)***Alberich**

Wie fang' ich im Sprung  
den spröden Fisch?  
Warte, du Falsche!

*(Er will ihr eilig nachklettern)***Wellgunde***(hat sich auf ein tieferes Riff auf der andern Seite gesenkt)*

Heia, du Holder!  
Hörst du mich nicht?

**Alberich***(sich umwendend)*

Rufst du nach mir?

**Wellgunde**

Ich rate dir wohl:  
zu mir wende dich,  
Woglinde meide!

**Alberich***(indem er hastig über den Bodengrund zu Wellgunde hin klettert)*

Viel schöner bist du  
als jene Scheue,  
die minder gleissend  
und gar zu glatt.  
Nur tiefer tauche,  
willst du mir taugen.

**Woglinde***(breaking away from him)*

If you want to woo me,  
woo me up here!

*(She dives up onto another rock; her sisters laugh.)***Alberich***(scratches his head)*

Alas! Are you escaping me?  
Come back again!  
It is hard for me,  
what you manage so easily.

**Woglinde***(swings down onto another rock at a greater depth)*

Only climb down to the bottom,  
there you will certainly catch me!

**Alberich***(quickly clambering down)*

Much better there below!

**Woglinde***(quickly speeds upwards to a higher rock at the side)*

But now up again!

*(Wellgunde and Flosshilde laugh.)***Alberich**

How can I catch as she leaps  
this coy fish?  
Wait, false one!

*(He tries hurriedly to clamber after her.)***Wellgunde***(having sunk down to a deeper rock on the other side)*

Hey, sweetheart!  
Do you not hear me?

**Alberich***(turning round)*

Are you calling me?

**Wellgunde**

I advise you  
to turn to me,  
avoid Woglinde!

**Alberich***(meanwhile clambering hurriedly over the river bed to Wellgunde)*

Much fairer you are  
than that shy one,  
who shimmers less  
and is quite too slippery.  
Only dive deeper,  
if you would please me.

**Wellgunde***(noch etwas mehr sich herabsenkend)*

Bin nun ich dir nah?

**Alberich**

Noch nicht genug!

Die schlanken Arme

schlinge um mich,

dass ich den Nacken

dir neckend betaste,

mit schmeichelnder Brunst

an die schwellende Brust mich dir schmiege.

**Wellgunde**

Bist du verliebt

und lüstern nach Minne,

lass sehn, du Schöner,

wie bist du zu schau'n? -

Pfu! Du haariger,

höckriger Geck!

Schwarzes, schwieliges

Schwefelgezwerg!

Such' dir ein Friedel,

dem du gefällst!

**Alberich***(sucht sie mit Gewalt zu halten)*

Gefall' ich dir nicht,

dich fass' ich doch fest!

**Wellgunde***(schnell zum mittleren Riff auftauchend)*

Nur fest, sonst fließ' ich dir fort!

*(Woglinde und Flosshilde lachen)***Alberich***(Wellgunde erboht nachzankend)*

Falsches Kind!

Kalter, grätiger Fisch!

Schein' ich nicht schön dir,

niedlich und neckisch,

glatt und glau

hei, so buhle mit Aalen,

ist dir eklig mein Balg!

**Flosshilde**

Was zankst du, Alp?

Schon so verzagt?

Du freitest um zwei:

frügst du die dritte,

süssen Trost

schüfe die Traute dir!

**Alberich**

Holder Sang

singt zu mir her!

Wie gut, dass ihr

eine nicht seid!

Von vielen gefall' ich wohl einer:

bei einer kieste mich keine! -

Soll ich dir glauben,

so gleite herab!

**Wellgunde***(sinking down still lower)*

Am I near you now?

**Alberich**

But not enough!

Put your slender

arms around me

that I may touch

in sport your neck

and with fervent caress

nestle against your swelling breast.

**Wellgunde**

If you are in love

and long for affection,

let me see, my handsome,

what you look like!

Ugh, you hairy

hunchbacked dandy!

Black, calloused,

sulphurous dwarf!

Find yourself a sweetheart

who would put up with you!

**Alberich***(trying to hold her by force)*

I may not please you,

but I will hold you fast!

**Wellgunde***(quickly diving up to the middle rock)*

Quick then, or I will get away from you!

*(Woglinde and Flosshilde laugh.)***Alberich***(angrily scolding Wellgunde)*

False child!

Cold, bony fish!

If I do not seem fair to you,

nice and playful,

smooth and lively,

hey, sport with the eels

if my skin disgusts you!

**Flosshilde**

Why scold, gnome?

So soon in despair?

You have wooed two:

if you asked the third,

sweet consolation

she would grant you!

**Alberich**

A sweet song

sings to me.

How good that you

are not just one!

From so many I must please one:

by one alone I might not be chosen.

If I am to believe you,

come down here!

**Flosshilde***(taucht zu Alberich herab)*

Wie törig seid ihr,  
dumme Schwestern,  
dünkt euch dieser nicht schön!

**Alberich***(hastig ihr nahend)*

Für dumm und hässlich  
darf ich sie halten,  
seit ich dich Holdeste seh'.

**Flosshilde***(schmeichelnd)*

O singe fort  
so süß und fein,  
wie hehr verführt es mein Ohr!

**Alberich***(zutraulich sie berührend)*

Mir zagt, zuckt  
und zehrt sich das Herz,  
lacht mir so zierliches Lob.

**Flosshilde***(ihn sanft abwehrend)*

Wie deine Anmut  
mein Aug' erfreut,  
deines Lächelns Milde  
den Mut mir labt!

*(sie zieht ihn zärtlich an sich)*

Seligster Mann!

**Alberich**

Süsseste Maid!

**Flosshilde**

Wär'st du mir hold!

**Alberich**

Hielt' ich dich immer.

**Flosshilde***(ihn ganz in ihren Armen haltend)*

Deinen stechenden Blick,  
deinen struppigen Bart,  
o sah ich ihn, fasst' ich ihn stets!  
Deines stacheligen Haares  
strammes Gelock,  
umflöss' es Flosshilde ewig!  
Deine Krötengestalt,  
deiner Stimme Gekrächz,  
o dürft' ich staunend und stumm  
sie nur hören und sehn!  
*(Woglinde und Wellgunde sind nahe herabgetaucht  
und lachen)*

**Alberich***(erschreckt aus Flosshildes Armen auffahrend)*

Lacht ihr Bösen mich aus?

**Flosshilde***(dives down to Alberich)*

How silly you are,  
stupid sisters,  
do you not think him handsome!

**Alberich***(quickly approaching her)*

For stupid and ugly  
I must take them  
since I saw you, the fairest.

**Flosshilde***(flattering)*

O sing on  
so sweet and fine,  
how it tempts my ear!

**Alberich***(approaching, believing her)*

My heart quails, twitches  
and shrinks  
in delight at such fine praise.

**Flosshilde***(gently warding him off)*

How your gracefulness  
brings joy to my eyes,  
your gentle smile  
gives refreshment to my spirit!

*(She draws him tenderly to her.)*

Dearest man!

**Alberich**

Sweetest maid!

**Flosshilde**

If you would but favour me!

**Alberich**

I would hold you for ever!

**Flosshilde***(holding him in her arms)*

Your piercing look,  
your rough beard,  
O that I might see it, hold it always!  
Your prickly hair's  
tight locks,  
flow around Flosshilde for ever!  
Your toad-like figure,  
your croaking voice,  
O in silent wonder  
might I only hear and see!  
*(Woglinde and Wellgunde have dived  
down near and laugh.)*

**Alberich***(starting away from Flosshilde's arms)*

Are you laughing at me, you wicked ones?

**Flosshilde***(sich plötzlich ihm entreissend)*

Wie billig am Ende vom Lied!

*(Sie laucht mit den Schwestern schnell auf)**(Woglinde und Wellgunde lachen)***Alberich***(mit kreischender Stimme)*

Wehe! Ach wehe!

O Schmerz! O Schmerz!

Die dritte, so traut,

betrog sie mich auch?

Ihr schmähhlich schlaues,

lüderlich schlechtes Gelichter!

Nährt ihr nur Trug,

ihr treuloses Nickergezücht?

**Die Drei Rheintöchter**

Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Haha!

Schäme dich, Albe!

Schilt nicht dort unten!

Höre, was wir dich heissen!

Warum, du Banger,

bandest du nicht

das Mädchen, das du minnst?

Treu sind wir

und ohne Trug

dem Freier, der uns fängt.

Greife nur zu,

und grause dich nicht!

In der Flut entflieh'n wir nicht leicht!

Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Hahei!

*(Sie schwimmen auseinander, hierher und dorthin, bald tiefer, bald höher, um Alberich zur Jagd auf sie zu reizen)***Alberich**

Wie in den Gliedern

brünstige Glut

mir brennt und glüht!

Wut und Minne,

wild und mächtig,

wühlt mir den Mut auf!

Wie ihr auch lacht und lügt,

lüstern lechz' ich nach euch,

und eine muss mir erliegen!

*(Er macht sich mit verzweifelter Anstrengung zur Jagd auf; mit grauenhafter Behendigkeit erklimmt er Riff für Riff, springt von einem zum andern, sucht bald dieses, bald jenes der Mädchen zu erhaschen, die mit lustigem Gekreisch stets ihm entweichen. - Er strauchelt, stürzt in den Abgrund hinab, klettert den hastig wieder in die Höhe zu neuer Jagd. - Sie neigen sich etwas herab. Fast erreicht er sie, stürzt abermals zurück und versucht es nochmals. - Er hält endlich, vor Wut schäumend, atemlos an und streckt die geballte Faust nach den Mädchen hinauf.)***Flosshilde***(suddenly snatching herself away from him)*

How reasonable at the end of the song!

*(She quickly rejoins her sisters.**Woglinde and Wellgunde laugh.)***Alberich***(shrieking)*

Alas! Ah alas!

O woe! O woe!

Has the third, so beloved,

betrayed me too?

You worthless, sly,

wicked, lewd girls!

Do you feed only on fraud,

you faithless female rabble?

**The Three Rhinemaidens**

Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Haha!

Shame on you, gnome!

Do not scold down there!

Hear what we tell you!

Why, weakling,

did you not hold fast

the maid you loved?

We are true

and without deceit

to the wooer who holds us fast.

Only seize on us

and do not fear!

In the water we cannot easily escape.

Wallala! Lalaleia! Leialala!

Heia! Heia! Hahei!

*(They swim apart, here and there, now deeper, now higher, provoking Alberich into chasing them.)***Alberich**

How, through my limbs,

an ardent fire

burns and glows!

Anger and love,

wild and strong,

agitate my spirit!

Though you may laugh and lie,

I lust after you,

and one of you must yield to me!

*(With desperate effort he starts chasing them: with horrible agility he climbs from rock to rock, leaping from one to the other, after this one, then that one, as they escape from him with cheerful cries. He stumbles, falls down the cliff, clambers hurriedly up again to the top in fresh pursuit. They swim down. He almost reaches them, but falls back and tries again. Finally he stops, fuming with anger and breathless, and shakes his fist at the Rhinemaidens above.)*

**Alberich**

*(kaum seiner mächtig)*  
Fing' eine diese Faust!...

*(Er verbleibt in sprachloser Wut, den Blick aufwärts gerichtet, wo er dann plötzlich von dem folgenden Schauspieler angezogen und gefesselt wird. Durch die Flut ist von oben her ein immer lichter Schein gedrungen, der sich an einer hohen Stelle des mittelsten Riffes allmählich zu einem blendend hell strahlenden Goldglanze entzündet: ein zauberisch goldenes Licht bricht von hier durch das Wasser.)*

**5 Woglinde**

Lugt, Schwestern!  
Die Weckerin lacht in den Grund.

**Wellgunde**

Durch den grünen Schwall  
den wonnigen Schläfer sie grüsst.

**Flosshilde**

Jetzt küsst sie sein Auge,  
dass er es öffne.

**Wellgunde**

Schaut, er lächelt  
in lichtem Schein.

**Woglinde**

Durch die Fluten hin  
fließt sein strahlender Stern!

**Die Drei Rheintöchter**

*(zusammen das Riff anmutig  
umschwimmend)*

Heiajaheia!  
Heiajaheia!  
Wallalalalala leiajahei!  
Rheingold!  
Rheingold!  
Leuchtende Lust,  
wie lachst du so hell und hehr!  
Glühender Glanz  
entgleisset dir weihlich im Wag!  
Heiajahei!  
Heiajaheia!  
Wache, Freund,  
Wache froh!  
Wonnige Spiele  
spenden wir dir:  
flimmert der Fluss,  
flammet die Flut,  
umfliessen wir tauchend,  
tanzend und singend  
im seligem Bade dein Bett!  
Rheingold!  
Rheingold!  
Heiajaheia!  
Wallalalalala heiajahei!  
*(Mit immer ausgelassenerer Lust umschwimmen  
die Mädchen das Riff.)*

**Alberich**

*(almost master of himself)*  
If this fist could catch one!...

*(He stops in speechless anger, gazing upwards where then suddenly in the following scene he will be caught and bound. Through the waters from above comes an ever-brighter light, which from high on the central rock gradually grows into a dazzling gleam of gold; a magical golden light spreads from this through the water.)*

**Woglinde**

Look, sisters!  
The sun wakes and laughs in the depths.

**Wellgunde**

Through the green swell-waters  
she greets the beautiful sleeper.

**Flosshilde**

Now she kisses his eyes  
to open them.

**Wellgunde**

See, he smiles  
in the shining light.

**Woglinde**

Through the waters  
flows his shining star.

**The Three Rhinemaidens**

*(swimming gracefully together about  
the rock)*

Heiajaheia!  
Heiajaheia!  
Wallalalalala leiajahei!  
Rheingold!  
Rheingold!  
Shining delight,  
how you laugh, so brightly and nobly!  
Your glowing brightness  
spreads a solemn light!  
Heiajahei!  
Heiajaheia!  
Awake, friend,  
Awake to joy!  
Delightful games  
we will play for you:  
the river flashes,  
the waters flame,  
diving we go about your bed,  
dancing and singing  
in our happy swimming.  
Rheingold!  
Rheingold!  
Heiajaheia!  
Wallalaleia heiajahei!  
*(With ever more frolicsome pleasure  
the maidens swim about the rock.)*

*Die ganze Flut flimmert in  
hellem Goldglanze.)*

**Alberich**

*(dessen Augen, mächtig von dem Glanze  
angezogen, starr an dem Golde haften)*

Was ist's, ihr Glatten,  
das dort so glänzt und gleisst?

**Die Drei Mädchen**

Wo bist du Rauher denn heim,  
dass vom Rheingold nie du gehört?

**Wellgunde**

Nichts weiss der Alp  
von des Goldes Auge,  
das wechselnd wacht und schläft?

**Woglinde**

Von der Wassertiefe  
wonnigem Stern,  
der hehr die Wogen durchhellt?

**Die Drei Mädchen**

Sieh, wie selig  
im Glanze wir gleiten!  
Willst du Banger  
in ihm dich baden,  
so schwimm' und schwelge mit uns!  
Wallalalala leialalai!  
Wallalalala leiajahei!

**Alberich**

Eurem Taucherspiele  
nur taugte das Gold?  
Mir gält' es dann wenig!

**Woglinde**

Des Goldes Schmuck  
schmähte er nicht,  
wüsste er all seine Wunder!

**Wellgunde**

Der Welt Erbe  
gewänne zu eigen,  
wer aus dem Rheingold  
schüfe den Ring,  
der masslose Macht ihm verlieh'.

**Flosshilde**

Der Vater sagt' es,  
und uns befahl er,  
klug zu hüten  
den klaren Hort,  
dass kein Falscher der Flut ihn entführe:  
drum schweigt, ihr schwatzendes Heer!

**Wellgunde**

Du klügste Schwester,  
verklagst du uns wohl?  
Weisst du denn nicht,  
wem nur allein  
das Gold zu schmieden vergönnt?

*The whole water shimmers in the  
bright glow of gold.)*

**Alberich**

*(whose eyes, strongly attracted  
by the light, stare fixedly at the gold)*

What is it, you glossy ones,  
that so shines and glitters there?

**The Three Rhinemaidens**

Where do you come from then, rough fellow,  
that you never heard of the Rhinegold?

**Wellgunde**

Does the gnome know nothing  
of the eyes of gold  
that alternately watch and sleep?

**Woglinde**

In the water depths  
of the wonderful star  
that nobly shines through the waves?

**The Three Rhinemaidens**

See how happily  
we swim in its glow!  
If you want, coward,  
to bathe in it,  
then swim and revel with us!  
Wallalalala leialalai!  
Wallalalala leiajahei!

**Alberich**

For your diving  
only does the gold serve?  
That would not be of much use to me!

**Woglinde**

The gold's splendour  
he would not despise,  
if he knew all its wonders.

**Wellgunde**

The world's inheritance  
he could own,  
who from the Rhinegold  
made the ring  
that would give him immeasurable might.

**Flosshilde**

Father said it,  
and bade us  
skilfully guard  
the bright hoard,  
that no deceiver should take it from the river:  
so be silent, you prattlers!

**Wellgunde**

Cleverest sister,  
are you then accusing us?  
Do you not know then  
to whom only alone  
it is granted to forge the gold?

**6 Woglinde**

Nur wer der Minne  
Macht versagt,  
nur wer der Liebe  
Lust verjagt,  
nur der erzielt sich den Zauber,  
zum Reif zu zwingen das Gold.

**Wellgunde**

Wohl sicher sind wir  
und sorgenfrei:  
denn was nur lebt, will lieben,  
meiden will keiner die Minne.

**Woglinde**

Am wenigsten er,  
der lüsterne Alp;  
vor Liebesgier  
möcht' er vergehn!

**Flosshilde**

Nicht fürcht' ich den,  
wie ich ihn erfand:  
seiner Minne Brunst  
brannte fast mich.

**Wellgunde**

Ein Schwefelbrand  
in der Wogen Schwall:  
vor Zorn der Liebe  
zischt er laut!

**Die Drei Mädchen**

Wallala! Wallaleialala!  
Lieblichster Albe!  
Lachst du nicht auch?  
In des Goldes Scheine  
wie leuchtest du schön!  
O komm', Lieblicher, lache mit uns!  
Heiajaheia! heiajaheia!  
Wallalalala leiajahei!

*(Sie schwimmen lachend im Glanze auf und ab)*

**7 Alberich**

*(die Augen starr auf das Gold gerichtet,  
hat dem Geplauder der Schwestern wohl gelauscht)*  
Der Welt Erbe  
gewänn' ich zu eigen durch dich?  
Erzwäng' ich nicht Liebe,  
doch listig erzwäng' ich mir Lust?  
*(furchtbar laut)*  
Spottet nur zu! -  
Der Niblung naht eurem Spiel!

*(Wütend springt er nach dem mittleren  
Riff hinüber und klettert in grausiger  
Hast nach dessen Spitze hinauf. - Die Mädchen  
fahren kreischend auseinander und tauchen nach  
verschiedenen Seiten hinauf.)*

**Die Drei Mädchen**

Heia! Heia! Heia jahei!

**Woglinde**

Only he who love's  
power forswears,  
only he who love's  
pleasure banishes,  
only he can acquire the magic  
into the ring to make the gold.

**Wellgunde**

So we are safe  
and free from care,  
since whatever lives will love:  
no one will shun love.

**Woglinde**

Least of any  
the greedy gnome:  
from desire for love  
he could die!

**Flosshilde**

I do not fear him  
as I found him;  
his love's ardour  
almost burned me.

**Wellgunde**

A sulphurous brand  
in the waves' swell,  
with the passion of love  
he was hissing loud!

**The Three Rhinemaidens**

Wallala Wallaleialala!  
Most beloved gnome,  
why are you not laughing too?  
In the golden sheen  
how fair you shine!  
O come, beloved, laugh with us!  
Heiajaheia! Heiajaheia!  
Wallalalala leiajahei!

*(They swim up and down, laughing in the light.)*

**Alberich**

*(Staring fixedly at the gold, he has listened  
carefully to the sisters' chatter.)*  
The world inheritance  
might I gain through you?  
If I cannot compel love,  
yet by cunning might I compel pleasure for myself?  
*(very loud)*  
Mock me then! -  
The Nibelung draws near your plaything!

*(In fury he leaps up to the middle rock and  
scrambles in terrible haste up to the top.  
The Rhinemaidens separate, screaming, and  
swim up on different sides.)*

**The Three Rhinemaidens**

Heia! Heia! Heia jahei!

Rettet euch!  
Es raset der Alp:  
in den Wassern sprüht's,  
wohin er springt:  
die Minne macht ihn verrückt!

*(Sie lachen im tollsten Übermut)*

**Alberich**

*(gelangt mit einem letzten Satze zur Spitze)*  
Bangt euch noch nicht?  
So buhlt nun im Finstern,  
feuchtes Gezücht!

*(Er streckt die Hand nach dem Gold aus.)*

Das Licht lösch' ich euch aus,  
entreisse dem Riff das Gold,  
schmiede den rächende Ring;  
denn hör' es die Flut:  
so verfluch' ich die Liebe!  
*(Er reisst mit furchtbarer Gewalt das Gold aus dem Riffe und stürzt damit hastig in die Tiefe, wo er schnell verschwindet. Dichte Nacht bricht plötzlich überall herein. Die Mädchen tauchen dem Räuber in die Tiefe nach.)*

**8 Flosshilde**

Haltet den Räuber!

**Wellgunde**

Rettet das Gold!

**Woglinde und Wellgunde**

Hülfe! Hülfe!

**Die Drei Mädchen**

Weh'! Weh'!

*(Die Flut fällt mit ihnen nach der Tiefe hinab. Aus dem untersten Grunde hört man Alberichs gellen - des Hohngelächter. In dichtester Finsternis verschwinden die Riffe; die ganze Bühne ist von der Höhe bis zur Tiefe von schwarzem Wassergewoge erfüllt, das eine Zeitlang immer nach abwärts zu sinken scheint. - Allmählich sind die Wogen in Gewölk übergegangen, welches, als eine immer heller dämmernde Beleuchtung dahinter tritt, zu feinerem Nebel sich abklärt. - Als der Nebel in zarten Wolken sich gänzlich in der Höhe verliert, wird im Tagesgrauen eine freie Gegend auf Bergeshöhen sichtbar. Wotan und neben ihm Fricka, beide schlafend, liegen zur Seite auf blumigen Grunde.)*

**9 Zweite Szene**

*Freie Gegend auf Bergeshöhen*

*(Der hervorbrechende Tag beleuchtet mit wachsendem Glanze eine Burg mit blinkenden Zinnen, die auf einem Felsgipfel im Hintergrunde steht, zwischen diesem und dem Vordergrund ist ein tiefes Tal, durch das der Rhein fließt, anzunehmen. - Wotan und Fricka schlafend. - Die Burg ist ganz*

Save yourselves!  
The gnome has gone mad!  
The water foams up  
wherever he leaps:  
love has sent him out of his mind!

*(They laugh in the wildest high spirits.)*

**Alberich**

*(reaching the top)*  
Are you still not afraid?  
So wanton now in the darkness,  
water brood!

*(He stretches out his hand towards the gold.)*

I will quench your light,  
tear the gold from the rock.  
forge the avenging ring;  
then hear me, waters:  
so do I curse love!  
*(With terrible power he tears the gold from the rock and with it hurriedly plunges into the depths, where he quickly disappears. Dense night suddenly covers everything. The Rhinemaidens plunge down after the robber.)*

**Flosshilde**

Stop, thief!

**Wellgunde**

Save the gold!

**Woglinde and Wellgunde**

Help! Help!

**The Three Rhinemaidens**

Woe! Woe!

*(The waters fall down with them into the depths. From the ground at the bottom Alberich's scornful laughter is heard. The rocks disappear in densest darkness; the whole stage from the height to the depth is filled with black waves of water that for a while always seem to sink downwards. - Gradually the waves change into clouds, which are increasingly lit by an ever brighter light, mellowing to finer mist. - As the mist in gentle clouds completely disappears above, an open space on the mountain-tops appears in the half-light of day. Wotan and Fricka, both sleeping, lie by a field of flowers.)*

**Scene 2**

*An open space on the mountain-tops*

*(The breaking day illuminates in growing brightness a fortress with shining battlements, standing on a rocky peak in the background. Between this and the foreground is seen a deep valley, through which the Rhine flows. - Wotan and Fricka*

*sichtbar geworden. Fricka erwacht; ihr Auge fällt auf die Burg.)*

**10 Fricka**

*(erschrocken)*

Wotan, Gemahl, erwache!

**Wotan**

*(forträumend)*

Der Wonne seligen Saal  
bewachen mir Tür und Tor:  
Mannes Ehre,  
ewige Macht,  
ragen zu endlosem Ruhm!

**Fricka**

*(rüttelt ihn)*

Auf, aus der Träume  
wonnigem Trug!  
Erwache, Mann, und erwäge!

**Wotan**

*(erwacht und erhebt sich ein wenig;  
sein Auge wird so gleich vom Anblick  
der Burg gefesselt.)*

Vollendet das ewige Werk!  
Auf Berges Gipfel  
die Götterburg;  
prächtig prahlt  
der prangende Bau!  
Wie im Traum ich ihn trug,  
wie mein Wille ihn wies,  
stark und schön  
steht er zur Schau;  
hehrer, herrlicher Bau!

**Fricka**

Nur Wonne schafft dir,  
was mich erschreckt?  
Dich freut die Burg,  
mir bangt es um Freia!  
Achtloser, lass mich erinnern  
des ausbedungenen Lohn's!  
Die Burg ist fertig,  
verfallen das Pfand:  
vergassest du, was du vergabst?

**Wotan**

Wohl dünkt mich's, was sie bedangen,  
die dort die Burg mir gebaut;  
durch Vertrag zähmt' ich  
ihr trotzig Gezücht,  
dass sie die hehre  
Halle mir schüfen;  
die steht nun, dank den Starken: -  
um den Sold Sorge dich nicht.

**Fricka**

O lachend frevelnder Leichtsinn!  
Liebelosester Frohmut!  
Wusst' ich um euren Vertrag,  
dem Truge hätt' ich gewehrt;  
doch mutig entferntet

*sleeping. - The fortress becomes completely visible. Fricka wakes; her eyes fall on the fortress.)*

**Fricka**

*(startled)*

Wotan, husband, awake!

**Wotan**

*(still dreaming)*

My blessed hall's delight  
gate and door guard:  
man's honour,  
eternal might,  
tower to endless fame!

**Fricka**

*(shakes him)*

Up, leave dreams'  
delightful deceit!  
Awake, husband, and consider!

**Wotan**

*(wakes and raises himself a little:  
his eyes are at once fixed on the  
fortress.)*

Accomplished is the eternal work!  
On the mountain's peak  
the fortress of the gods:  
in splendour boasts  
the glorious building!  
As in my dream I had it,  
as my will showed,  
strong and fair  
it stands now visible;  
noble, glorious building!

**Fricka**

Do you only take delight  
in what terrifies me?  
The fortress gives you joy,  
but I am afraid for Freia.  
Reckless man, let me remind you  
of the price to be paid.  
The fortress is finished,  
and forfeited is the pledge;  
have you forgotten what you promised to pay?

**Wotan**

Well I know what was stipulated  
for those that built me the fortress there;  
through a contract I tamed  
their insolent race  
that they should make for me  
this noble hall,  
which now stands - thanks to their strength:  
as to the price, do not bother yourself with it.

**Fricka**

O laughing, wanton recklessness!  
Loveless jollity!  
If I had known of your contract  
I would have stopped the fraud;  
but you men firmly kept

ihr Männer die Frauen,  
um taub und ruhig vor uns,  
allein mit den Riesen zu tagen:  
so ohne Scham  
verschenktet ihr Frechen  
Freia, mein holdes Geschwister,  
froh des Schächergewerbs!  
Was ist euch Harten  
doch heilig und wert,  
giert ihr Männer nach Macht!

**Wotan**

*(ruhig)*

Gleiche Gier  
war Fricka wohl fremd,  
als selbst um den Bau sie mich bat?

**Fricka**

Um des Gatten Treue besorgt,  
muss traurig ich wohl sinnen,  
wie an mich er zu fesseln,  
zieht's in die Ferne ihn fort:  
herrliche Wohnung,  
wonniger Hausrat  
sollten dich binden  
zu säumender Rast.  
Doch du bei dem Wohnbau sannst  
auf Wehr und Wall allein;  
Herrschaft und Macht  
soll er dir mehren;  
nur rastlosem Sturm zu erregen,  
erstand dir die ragende Burg.

**Wotan**

*(lächelnd)*

Wolltest du Frau  
in der Feste mich fangen,  
mir Gotte musst du schon gönnen,  
dass, in der Burg  
gebunden, ich mir  
von aussen gewinne die Welt.  
Wandel und Wechsel  
liebt, wer lebt;  
das Spiel drum kann ich nicht sparen!

**Fricka**

Liebeloser,  
leidigster Mann!  
Um der Macht und Herrschaft  
müssigen Tand  
verspielst du in lästerndem Spott  
Liebe und Weibes Wert?

**Wotan**

*(ernst)*

Um dich zum Weib zu gewinnen,  
mein eines Auge  
setzt' ich werbend daran;  
wie törig tadelst du jetzt!  
Ehr' ich die Frauen  
doch mehr als dich freut;  
und Freia, die gute,  
geb' ich nicht auf;  
nie sann dies ernstlich mein Sinn.

away the women,  
so that, deaf and silent before us,  
you could deal alone with the giants:  
so shamelessly  
you insolently gave away  
Freia, my lovely sister,  
and rejoiced at the wretched deal.  
What is for you harsh men  
holy and valuable  
when you are eager for power?

**Wotan**

*(calmly)*

Was Fricka truly free  
from such eagerness  
when she herself begged me for the building?

**Fricka**

Anxious over my husband's fidelity  
I must sadly think  
how to keep him with me  
when he is drawn to wander far:  
a glorious dwelling,  
delightfully appointed,  
might tie you down  
to tarry and rest.  
But you, in building an abode,  
thought only of defences and walls:  
your lordship and might  
it should make the more;  
only to arouse restless storms  
did this towering fortress arise.

**Wotan**

*(smiling)*

You wished, wife,  
to keep me in the fortress,  
but you must grant me, as a god,  
that, in the fortress  
confined, I must  
win the world outside to myself.  
Wandering and change  
whoever lives, loves;  
this sport then can I not forgo!

**Fricka**

Loveless,  
most unpleasant man!  
For might and lordship's  
idle trumpery  
would you stake, in blasphemous scorn,  
love and a woman's worth?

**Wotan**

*(seriously)*

To win you for my wife  
one of my eyes  
I sacrificed wooing you:  
how stupidly you scold now!  
I prize women  
yet more than pleases you!  
And good Freia  
I will not give away;  
nor was this my serious intention.

**11 Fricka***(mit ängstlicher Spannung in die Szene blickend)*

So schirme sie jetzt:  
in schutzloser Angst  
läuft sie nach Hülfe dort her!

**Freia***(tritt, wie in hastiger Flucht auf)*

Hilf mir, Schwester!  
Schütze mich, Schwäher!  
Vom Felsen drüben  
drohte mir Fasolt,  
mich Holde käm' er zu holen.

**Wotan**

Lass ihn droh'n!  
Sahst du nicht Loge?

**Fricka**

Dass am liebsten du immer  
dem Listigen traust!  
Viel Schlimmes schuf er uns schon,  
doch stets bestrickt er dich wieder.

**Wotan**

Wo freier Mut frommt,  
allein frag' ich nach keinem.  
Doch des Feindes Neid  
zum Nutz sich fügen,  
lehrt nur Schlaueit und List,  
wie Loge verschlagen sie übt.  
Der zum Verträge mir riet,  
versprach mir, Freia zu lösen:  
auf ihn verlass' ich mich nun.

**Fricka**

Und er lässt dich allein!  
Dort schreiten rasch  
die Riesen heran:  
wo harrt dein schlauer Gehülff'?

**Freia**

Wo harren meine Brüder,  
dass Hilfe sie brächten,  
da mein Schwäher die Schwache verschenkt?  
Zu Hilfe, Donner!  
Hieher, hieher!  
Rette Freia, mein Froh!

**Fricka**

Die in bösem Bund dich verrieten,  
sie alle bergen sich nun!

*12 (Fasolt und Fafner, beide in riesiger Gestalt, mit starken Pfählen bewaffnet, treten auf.)***Fasolt**

Sanft schloss  
Schlaf dein Aug';  
wir beide bauten  
Schlammers bar die Burg.  
Mächt'ger Müh'  
müde nie,  
stauten starke

**Fricka***(with anxious intensity)*

So shield her now:  
in defenceless fear  
she is running here for help!

**Freia***(entering, as if in hurried flight)*

Save me, sister!  
Defend me, brother-in-law!  
From the mountain there  
Fasolt threatens me  
that he will come to fetch me, the fair one, away.

**Wotan**

Let him threaten!  
Did you not see Loge?

**Fricka**

You always like best  
to trust that trickster!  
Much harm he has already done us,  
yet always he ensnares you again.

**Wotan**

Where free courage is enough,  
alone I ask for none.  
But the enemy's jealousy  
to use for profit  
only cunning and trickery will guide,  
such as Loge artfully practises.  
When he advised me on this contract,  
he promised me to keep Freia free:  
on him I now rely.

**Fricka**

And he leaves you alone!  
There with quick strides  
the giants approach:  
where is your cunning helper waiting?

**Freia**

Where are my brothers waiting,  
who should bring help,  
since my brother-in-law gives me away in my weakness?  
Donner, help!  
Here, here! Come hither!  
Save Freia, my Froh!

**Fricka**

Those who in this evil agreement betrayed you,  
are now all in hiding!

*(Fasolt and Fafner, both giants, armed with stout staves, enter.)***Fasolt**

Gentle sleep  
closed your eyes;  
we two built  
without sleeping the fortress.  
Mighty toil  
never tired us,  
strong stones

Stein' wir auf;  
steiler Turm,  
Tür und Tor,  
deckt und schliesst  
im schlanken Schloss den Saal.  
(auf die Burg deutend)  
Dort steht's,  
was wir stemmten,  
schimmernd hell,  
bescheint's der Tag:  
zieh nun ein,  
uns zahl' den Lohn!

**Wotan**

Nennt, Leute, den Lohn:  
was dünkt euch zu bedingen?

**Fasolt**

Bedungen ist,  
was tauglich uns dünkt:  
gemahnt es dich so matt?  
Freia, die Holde,  
Holda, die Freie,  
vertragen ist's,  
sie tragen wir heim.

**Wotan**

(schnell)  
Seid ihr bei Trost  
mit eurem Vertrag?  
Denkt auf andern Dank:  
Freia ist mir nicht feil!

**13 Fasolt**

(steht, in höchster Bestürzung,  
eine Weile sprachlos)  
Was sagst du?  
Ha, sinnst du Verrat?  
Verrat am Vertrag?  
Die dein Speer birgt,  
sind sie dir Spiel,  
des berat'nen Bundes Runen?

**Fafner**

(höhnisch)  
Getreu'ster Bruder,  
merkst du Tropf nun Betrug?

**Fasolt**

Lichtsohn du,  
leicht gefügter!  
Hör' und hüte dich:  
Verträgen halte Treu'!  
Was du bist,  
bist du nur durch Verträge;  
bedungen ist,  
wohl bedacht deine Macht.  
Bist weiser du  
als witzig wir sind,  
bandest uns Freie  
zum Frieden du:  
all deinem Wissen fluch' ich,  
fliehe weit deinen Frieden,

we built up;  
a tall tower,  
door and gate,  
cover and enclose  
the hall in the fine fortress.  
(pointing to the fortress)  
There it stands.  
what we built,  
shining bright  
in the light of day:  
now enter in  
and pay us our wage!

**Wotan**

Name your wage, men:  
what do you think of stipulating?

**Fasolt**

We stipulated what  
seemed to us fair;  
is your memory so poor?  
Freia the fair,  
Holda the free,  
it was agreed  
we should take home.

**Wotan**

(quickly)  
Are you out of your wits  
with your contract?  
Think of another payment:  
Freia is not to be sold!

**Fasolt**

(stands speechless for a while in  
the greatest dismay)  
What do you say?  
Ha, are you thinking of treachery?  
Betraying our contract!  
That your spear shows,  
are these sport to you,  
the letters of an agreement?

**Fafner**

(scornfully)  
Truest brother,  
do you see now, simpleton, the trickery?

**Fasolt**

Son of light,  
easily persuaded!  
Hear and beware:  
hold true to the contract!  
What you are,  
you are only through contracts;  
it is laid down,  
your power is well considered.  
You are wiser  
than we have wit,  
you bound us, free as we are,  
to keep peace:  
all your wisdom I curse  
and flee far from your peace,

weisst du nicht offen,  
ehrlich und frei  
Verträgen zu wahren die Treu'! -  
Ein dummer Riese  
rät dir das:  
du Weiser, wiss' es von ihm.

**Wotan**

Wie schlau für Ernst du achtest,  
was wir zum Scherz nur beschlossen!  
Die liebliche Göttin,  
licht und leicht,  
was taugt euch Tölpeln ihr Reiz?

**Fasolt**

Höhnst du uns?  
Ha, wie unrecht!  
Die ihr durch Schönheit herrscht,  
schimmernd hehres Geschlecht,  
wie törig strebt ihr  
nach Türmen von Stein,  
setzt um Burg und Saal  
Weibes Wonne zum Pfand!  
Wir Plumpen plagen uns  
schwitzend mit schwieliger Hand,  
ein Weib zu gewinnen,  
das wonnig und mild  
bei uns Armen wohne;  
und verkehrt nennst du den Kauf?

**Fafner**

Schweig' dein faules Schwatzen,  
Gewinn werben wir nicht:  
Freias Haft  
hilft wenig,  
doch viel gilt's,  
den Göttern sie zu entreissen.  
*(leise)*  
Goldene Aepfel  
wachsen in ihrem Garten;  
sie allein  
weiss die Äpfel zu pflegen!  
Der Frucht Genuss  
frommt ihren Sippen  
zu ewig nie  
alternder Jugend:  
siech und bleich  
doch sinkt ihre Blüte,  
alt und schwach  
schwinden sie hin,  
müssen Freia sie missen.  
*(grob)*  
Ihrer Mitte drum sei sie entführt!

**Wotan**

*(für sich)*  
Loge säumt zu lang!

**Fasolt**

Schlicht gib nun Bescheid!

if you do not know openly,  
honourably and freely,  
how to keep your agreement! -  
A stupid giant  
advises you that:  
wise one, learn from him.

**Wotan**

How cunning in earnest you take  
what was agreed only in jest!  
The lovely goddess,  
bright and light,  
of what use is her grace to you clumsy fellows?

**Fasolt**

Do you mock us?  
Ha, how unjust!  
You who rule through beauty,  
shining, noble race,  
how foolishly you strive  
for towers of stone,  
and for fortress and hall  
pledge woman's delight!  
We clumsy fellows toil away,  
sweating, with our calloused hands,  
to win a woman  
who, delightful and gentle,  
may live with us poor fellows:  
and do you now overturn our deal?

**Fafner**

Stop your vain chatter,  
we shall get nothing from this.  
Having Freia  
is little help;  
but it is worth much  
to take her from the gods  
*(gently)*  
Golden apples  
grow in her garden;  
she alone  
knows how to look after the apples!  
Eating the fruit  
gives her family  
eternal, never-ageing  
youth:  
sick and pale  
yet sinks their bloom,  
old and weak  
they dwindle,  
if they must be without Freia.  
*(roughly)*  
Let her be seized from their midst!

**Wotan**

*(to himself)*  
Loge tarries too long!

**Fasolt**

Plain give your answer!

**Wotan**

Sinnt auf andern Sold!

**Fasolt**

Kein anderer: Freia allein!

**14 Fafner**

Du da! Folg' uns fort!

*(Fafner und Fasolt dringen auf Freia zu. Froh und Donner kommen eilig.)*

**Freia**

*(fliehend)*

Helft! Helft, vor den Harten!

**Froh**

*(Freia in seine Arme fassend)*

Zu mir, Freia!

*(zu Fafner)*

Meide sie, Frecher!

Froh schützt die Schöne.

**Donner**

*(sich vor die beiden Riesen stellend)*

Fasolt und Fafner,

fühltet ihr schon

meines Hammers harten Schlag?

**Fafner**

Was soll das Drohn?

**Fasolt**

Was dringst du her?

Kampf kiesten wir nicht,

verlangen nur unsern Lohn.

**Donner**

Schon oft zahlt' ich

Riesen den Zoll.

Kommt her, des Lohnes Last

wäg' ich mit gutem Gewicht!

*(Er schwingt den Hammer.)*

**Wotan**

*(seinen Speer zwischen die Streitenden ausstreckend)*

Halt, du Wilder!

Nichts durch Gewalt!

Verträge schützt

meines Speeres Schaft:

spar' deines Hammers Heft!

**Freia**

Wehe! Wehe!

Wotan verlässt mich!

**Fricka**

Begreif' ich dich noch,

grausamer Mann?

**15 Wotan**

*(wendet sich ab und sieht Loge kommen.)*

Endlich Loge!

**Wotan**

Think of another payment!

**Fasolt**

No other: only Freia!

**Fafner**

You there, follow us!

*(Fafner and Fasolt force Freia up. Froh and Donner rush in.)*

**Freia**

*(trying to escape)*

Help! Help from these rough men!

**Froh**

*(seizing Freia in his arms)*

To me, Freia!

*(to Fafner)*

Let her go, impudent fellow!

Froh will protect the fair one.

**Donner**

*(standing in front of the two giants)*

Fasolt and Fafner,

have you felt yet

my hammer's rough blow?

**Fafner**

Why threaten?

**Fasolt**

Why do you rush upon us?

We wanted no struggle

and only want our payment.

**Donner**

Often have I paid

giants their toll.

Come on, the size of the payment

I will pay in its full weight!

*(He swings his hammer.)*

**Wotan**

*(stretching out his spear between the opponents)*

Hold, madman!

Nothing is achieved through force!

The shaft of my spear

protects contracts:

spare your hammer's haft!

**Freia**

Woe! Woe!

Wotan is deserting me!

**Fricka**

Do I truly grasp your intention,

cruel man?

**Wotan**

*(he turns and sees Loge coming)*

At last Loge!

Eiltest du so,  
den du geschlossen,  
den schlimmen Handel zu schlichten?

**Loge**

*(ist im Hintergrunde aus dem Tale heraufgestiegen)*

Wie? Welchen Handel  
hätt' ich geschlossen?  
Wohl was mit den Riesen  
dort im Rate du dangst?  
In Tiefen und Höhen  
treibt mich mein Hang:  
Haus und Herd  
behagt mir nicht.  
Donner und Froh,  
die denken an Dach und Fach,  
wollen sie frei'n,  
ein Haus muss sie erfreu'n.  
Ein stolzer Saal,  
ein starkes Schloss,  
danach stand Wotans Wunsch.  
Haus und Hof,  
Saal und Schloss,  
die selige Burg,  
sie steht nun fest gebaut.  
Das Prachtgemäuer  
prüft' ich selbst,  
ob alles fest,  
forscht' ich genau:  
Fasolt und Fafner  
fand ich bewährt:  
kein Stein wankt in Gestemm'.  
Nicht müssig war ich,  
wie mancher hier;  
der lügt, wer lässig mich schilt!

**Wotan**

Arglistig  
weichst du mir aus:  
mich zu betrügen  
hüte in Treuen dich wohl!  
Von allen Göttern  
dein einz'ger Freund,  
nahm ich dich auf  
in der übel trauenden Tross. -  
Nun red' und rate klug!  
Da einst die Bauer der Burg  
zum Dank Freia bedangen,  
du weisst, nicht anders  
willigt' ich ein,  
als weil auf Pflicht du gelobtest,  
zu lösen das hehre Pfand.

**Loge**

Mit höchster Sorge  
drauf zu sinnen,  
wie es zu lösen,  
das hab' ich gelobt.  
Doch, dass ich fände,  
was nie sich fügt,  
was nie gelingt, -  
wie liess sich das wohl geloben?

Is this how you hurry  
to set right the evil deal  
that you made?

**Loge**

*(ascending in the background from the valley)*

What? What deal  
did I make?  
That with the giants  
there in council you made?  
Into depths and heights  
my liking takes me:  
house and hearth  
please me not.  
Donner and Froh,  
they think of food and shelter!  
When they want to marry,  
a house would delight them.  
A proud hall,  
a strong castle,  
this was Wotan's wish.  
House and court,  
hall and castle,  
the blessed fortress  
now stands soundly built.  
Its glorious walls  
I myself tried,  
I made sure  
that all was sound;  
Fasolt and Fafner  
I found proved good:  
no stone was insecure in its place.  
I was not idle,  
like many here:  
he lies who scolds me as lazy!

**Wotan**

Cunningly  
you avoid the issue:  
how you betray me  
in my trust take care!  
Of all the gods  
your only friend  
I took you up  
among those who mistrusted you. -  
Now speak and advise well!  
When those who built the fortress  
laid down Freia as payment,  
you know  
that I was willing  
because you promised  
to redeem the noble pledge.

**Loge**

With the greatest care  
to ponder  
how to release her  
that I promised.  
Yet that I could find  
what never was,  
what never could succeed, -  
how ever could that be promised?

**Fricka***(zu Wotan)*

Sieh, welch trugvollem  
Schelm du getraut!

**Froh**

Loge heisst du,  
doch nenn' ich dich Lüge!

**Donner**

Verfluchte Lohe,  
dich löscht' ich aus!

*(Donner holt auf Loge aus.)***Loge**

Ihre Schmach zu decken,  
schmähen mich Dumme!

*(Wotan tritt dazwischen.)***Wotan**

In Frieden lasst mir den Freund!  
Nicht kennt ihr Loges Kunst:  
reicher wiegt  
seines Rates Wert,  
zahlt er zögernd ihn aus.

**Fafner**

Nichts gezögert!  
Rasch gezahlt!

**Fasolt**

Lang währt's mit dem Lohn!

*(Wotan wendet sich hart zu Loge.)***Wotan***(drängend)*

Jetzt hör', Störrischer!  
Halte Stich!  
Wo schweiftest du hin und her?

**16 Loge**

Immer ist Undank  
Loges Lohn!  
Für dich nur besorgt,  
sah ich mich um,  
durchstöbert' im Sturm  
alle Winkel der Welt,  
Ersatz für Freia zu suchen,  
wie er den Riesen wohl recht.  
Umsonst sucht' ich,  
und sehe nun wohl:  
in der Welten Ring  
nichts ist so reich,  
als Ersatz zu muten dem Mann  
für Weibes Wonne und Werth!

*(Alle geraten in Erstaunen  
und verschiedenartige Betroffenheit.)***Fricka***(to Wotan)*

See what a deceitful  
rogue you trusted!

**Froh**

Your name is Loge,  
but I call you liar!

**Donner**

Cursed fire,  
I will quench you!

*(Donner seizes Loge.)***Loge**

To cover their shame  
the fools abuse me!

*(Wotan steps between them.)***Wotan**

Leave my friend in peace!  
You do not know Loge's art:  
of richer weight  
is his counsel's worth  
when he lingers in giving it.

**Fafner**

No lingering!  
Pay quickly!

**Fasolt**

We are waiting long for our pay.

*(Wotan turns harshly to Loge.)***Wotan***(with urgency)*

Listen now, you stubborn fellow!  
Keep your word!  
Where have you been wandering here and there?

**Loge**

Always thanklessness is  
Loge's reward!  
Anxious only for you,  
I looked about,  
scouring in the storm  
every corner of the earth,  
to seek out a substitute for Freia,  
as would be right to the giants.  
In vain I sought,  
and see now full well  
that in all the world  
nothing is so rich  
that a man will take as substitute  
for woman's delight and worth!

*(All are astonished and  
variously shocked.)*

So weit Leben und Weben,  
In Wasser, Erd' und Luft,  
viel frug' ich,  
forschte bei allen,  
wo Kraft nur sich rührt,  
und Keime sich regen:  
was wohl dem Manne  
mächt' ger dünk',  
als Weibes Wonne und Wert?  
Doch so weit Leben und Weben,  
verlacht nur ward  
meine fragende List:  
in Wasser, Erd' und Luft,  
lassen will nichts  
von Lieb' und Weib.

*(Gemischte Bewegung)*

Nur einen sah' ich,  
der sagte der Liebe ab:  
um rotes Gold  
entriet er des Weibes Gunst.  
Des Rheines klare Kinder  
klagten mir ihre Not:  
der Nibelung,  
Nacht-Alberich,  
buhlte vergebens  
um der Badenden Gunst;  
das Rheingold da  
raubte sich rächend der Dieb:  
das dünkt ihn nun  
das teuerste Gut,  
hehrer als Weibes Huld.  
Um den gleissenden Tand,  
der Tiefe entwandt,  
erklang mir der Töchter Klage:  
an dich, Wotan,  
wenden sie sich,  
dass zu Recht du zögest den Räuber,  
das Gold dem Wasser  
wieder gebest,  
und ewig es bliebe ihr Eigen.  
Dir's zu melden,  
gelobt' ich den Mädchen:  
nun löste Loge sein Wort.

**Wotan**

Törrig du bist,  
wenn nicht gar tückisch!  
Mich selbst siehst du in Not:  
wie hülfst' ich andern zum Heil?

**Fasolt**

*(der aufmerksam zugehört, zu Fafner)*  
Nicht gönnt' ich das Gold dem Alben;  
viel Not schon schuf uns der Niblung,  
doch schlau entschlüpfte unserm  
Zwange immer der Zwerg.

**Fafner**

Neue Neidtat  
sinnt uns der Niblung,  
gibt das Gold ihm Macht. -

So where there is life and being,  
in water, earth and air,  
I asked much  
and sought of all,  
where strength only stirs  
and seeds sprout:  
what would a man  
think mightier  
than woman's delight and worth?  
But where there was life and being  
they laughed at  
my cunning questioning:  
in water, earth and air  
they will give up nothing  
in place of love and woman.

*(various reactions)*

Only one I saw  
who had forsworn love:  
for red gold  
he had abjured woman's favour.  
The Rhine's bright children  
lamented to me their trouble:  
the Nibelung,  
night-Alberich,  
wooed in vain  
for the swimmers' favour;  
the Rhinegold then  
in revenge the robber stole;  
he now considers it  
the dearest prize,  
nobler than woman's grace.  
For the shining toy  
torn from the deep,  
the daughters' lament came to me:  
to you, Wotan,  
they turn  
that you bring to justice the thief,  
and the gold to the waters  
you give back again  
that it may remain for ever their own.  
To tell you this  
I promised the maidens;  
now Loge has kept his word.

**Wotan**

You are mad,  
if not quite treacherous!  
You see me myself in trouble:  
how can I help others?

**Fasolt**

*(who has listened intently, to Fafner)*  
I grudge the gnome the gold;  
much harm the Nibelung has already done us,  
yet slyly the dwarf has always  
eluded our force.

**Fafner**

Some new ill-deed  
will the Nibelung think up against us  
if the gold gives him power. -

Du da, Loge!  
Sag' ohne Lug:  
was Grosses gilt denn das Gold,  
dass dem Niblung es genügt?

**Loge**

Ein Tand ist's  
in des Wassers Tiefe,  
lachenden Kindern zur Lust,  
doch ward es zum runden  
Reife geschmiedet,  
hilft es zur höchsten Macht,  
gewinnt dem Manne die Welt.

**Wotan**

*(sinnend)*

Von des Rheines Gold  
hört' ich raunen:  
Beute-Runen  
berge sein roter Glanz;  
Macht und Schätze  
schüf ohne Mass ein Reif.

**Fricka**

*(leise zu Loge)*

Taugte wohl  
des goldnen Tandes  
gleissend Geschmeid  
auch Frauen zu schönem Schmuck?

**Loge**

Des Gatten Treu'  
ertrotzte die Frau,  
trüge sie hold  
den hellen Schmuck,  
den schimmernd Zwerge schmieden,  
rührig im Zwange des Reifs.

**Fricka**

*(schmeichelnd zu Wotan)*

Gewänne mein Gatte  
sich wohl das Gold?

**Wotan**

*(wie in einem Zustande wachsenden Bezauberung)*

Des Reifes zu walten,  
rätlich will es mich dünken.  
Doch wie, Loge,  
lernt' ich die Kunst?  
Wie schüf' ich mir das Geschmeid'?

**17 Loge**

Ein Runenzauber  
zwingt das Gold zum Reif;  
keiner kennt ihn;  
doch einer übt ihn leicht,  
der sel'ger Lieb' entsagt.

*(Wotan wendet sich unmutig ab.)*

Das sparst du wohl;  
zu spät auch kämst du:

You there, Loge!  
Say without lying:  
of what great value is the gold then,  
that it satisfies the Nibelung?

**Loge**

It is a toy  
in the water's depths,  
for the pleasure of laughing children;  
yet if it were forged  
into a round ring  
it would help to the highest power  
and win for its master the world.

**Wotan**

*(reflecting)*

Of the Rhine's gold  
I have heard murmur:  
runes of spoil  
its red glow hides;  
might and treasure  
beyond measure would a ring give.

**Fricka**

*(gently to Loge)*

Would the golden toy's  
shining ornament  
serve well  
also for women's fair adornment?

**Loge**

Her husband's fidelity  
a woman could ensure  
her husband's fidelity  
if she wore  
the bright ornament  
that dwarfs forge shining,  
busy under the constraint of the ring.

**Fricka**

*(cajoling Wotan)*

Might my husband win  
for himself the gold?

**Wotan**

*(as if rapt in growing enchantment)*

To have power over the ring  
seems sensible to me.  
Yet how, Loge,  
may I learn the art?  
How make for myself this jewel?

**Loge**

A magic spell  
changes the gold into a ring.  
No one knows it;  
but anyone can easily do it  
who abjures blessed love.

*(Wotan turns away annoyed)*

That you will not do;  
and you also came too late:

Alberich zauderte nicht.  
Zaglos gewann er  
des Zaubers Macht:  
(*grell*)  
geraten ist ihm der Ring!

**Donner**

(*zu Wotan*)  
Zwang uns allen  
schüfe der Zwerg,  
würd' ihm der Reif nicht entrissen.

**Wotan**

Den Ring muss ich haben!

**Froh**

Leicht erringt  
ohne Liebesfluch er sich jetzt.

**Loge**

(*grell*)  
Spottleicht,  
ohne Kunst, wie im Kinderspiel!

**Wotan**

So rate, wie?

**Loge**

Durch Raub!  
Was ein Dieb stahl,  
das stiehlt du dem Dieb;  
ward leichter ein Eigen erlangt?  
Doch mit arger Wehr  
wahrt sich Alberich;  
klug und fein  
musst du verfahren,  
ziehst den Räuber du zu Recht,  
um des Rheines Töchtern,  
den roten Tand,  
(*mit Wärme*)  
das Gold wiederzugeben;  
denn darum flehen sie dich.

**Wotan**

Des Rheines Töchtern?  
Was taugt mir der Rat?

**Fricka**

Von dem Wassergezücht  
mag ich nichts wissen:  
schon manchen Mann  
- mir zum Leid -  
verlockten sie buhlend im Bad.

(*Wotan steht stumm mit sich kämpfend; die übrigen Götter heften in schweigender Spannung die Blicke auf ihn. Währenddem hat Fafner beiseite mit Fasolt beraten.*)

**Fafner**

(*zu Fasolt*)  
Glaub' mir, mehr als Freia  
frommt das gleissende Gold:

Alberich did not hesitate;  
Without flinching he took  
the power of the spell:  
(*loudly*)  
the ring fell to him.

**Donner**

(*to Wotan*)  
Power over us all  
the dwarf would have  
unless the ring were torn from him.

**Wotan**

I must have the ring!

**Froh**

It is easily won  
now without cursing love.

**Loge**

(*loudly*)  
Very easily,  
without skill, like child's play!

**Wotan**

So tell us, how?

**Loge**

By stealing it!  
What a thief stole,  
that you steal from the thief:  
would a possession be more easily gained?  
Yet with wicked force  
Alberich guards himself;  
cleverly and subtly  
you must act,  
bring the thief to justice  
and to return  
to the Rhinemaidens the gold,  
(*warmly*)  
their shining toy;  
since they beg it of you.

**Wotan**

The Rhinemaidens?  
What good is this advice to me?

**Fricka**

Of the water brood  
I would know nothing:  
many a man  
- to my sorrow -  
have they enticed wooingly into the water.

(*Wotan stands mute, struggling with himself; the other gods raise their eyes to him in silent attention. Meanwhile Fafner and Fasolt take counsel together.*)

**Fafner**

(*to Fasolt*)  
Believe me, more than Freia  
is that glittering gold worth:

auch ew'ge Jugend erjagt,  
wer durch Goldes Zauber sie zwingt.  
(*Fasolt Gebärde deutet an,  
dass er sich wider Willen überredet fühlt.*)

18 (*Fafner tritt mit Fasolt wieder an Wotan heran.*)

Hör', Wotan,  
der Harrenden Wort!  
Freia bleib' euch in Frieden;  
leicht'ren Lohn  
fand ich zur Lösung:  
uns rauhen Riesen genügt  
des Niblungen rotes Gold.

**Wotan**

Seid ihr bei Sinn?  
Was nicht ich besitze,  
soll ich euch Schamlosen schenken?

**Fafner**

Schwer baute  
dort sich die Burg;  
leicht wird dir's  
mit list'ger Gewalt  
(was im Neidspiel nie uns gelang)  
den Niblungen fest zu fahn.

**Wotan**

Für euch müht' ich  
mich um den Alben?  
Für euch fing' ich den Feind?  
Unverschämt  
und überbegehrlich,  
macht euch Dumme mein Dank!

**Fasolt**

(*ergreift plötzlich Freia und führt  
sie mit Fafner zur Seite.*)  
Hieher, Maid!  
In unsre Macht!  
Als Pfand folgst du uns jetzt,  
bis wir Lösung empfah'n!

**Freia**

(*schreiend*)  
Wehe! Wehe! Wehe!

(*Alle Götter sind in höchster Bestürzung.*)

**Fafner**

Fort von hier  
sei sie entführt!  
Bis Abend - achtet's wohl -  
pflegen wir sie als Pfand;  
wir kehren wieder;  
doch kommen wir,  
und bereit liegt nicht als Lösung  
das Rheingold licht und rot -

**Fasolt**

Zu End' ist die Frist dann,  
Freia verfallen:  
für immer folge sie uns!

he also wins eternal youth  
who has power through the gold's magic.  
(*Fasolt shows through a gesture that he is  
reluctantly persuaded.*)

(*Fafner and Fasolt approach Wotan again.*)

Hear, Wotan,  
our final word!  
Freia may stay with you in peace;  
easier payment  
have I found in settlement:  
we rough giants would be satisfied  
with the Nibelung's red gold.

**Wotan**

Are you out of your mind?  
What I do not have  
can I give you shameless people?

**Fafner**

Hard to build  
was the fortress there:  
it will be easy for you,  
with cunning power  
(which we in quarrels never had),  
to bind fast the Nibelung.

**Wotan**

For you shall I toil  
against the gnome?  
For you capture the enemy?  
Shameless  
and greedy  
my fee has made you fools.

**Fasolt**

(*suddenly seizes Freia and leads  
her with Fafner to the side*)  
Here, girl!  
In our power!  
Follow us now as hostage  
until we have the ransom.

**Freia**

(*crying out*)  
Woe! Woe! Woe!

(*All the gods are in the greatest consternation.*)

**Fafner**

Away from here  
let her be taken!  
Until evening - note it well -  
we will hold her as hostage:  
we shall return;  
but when we come,  
if as ransom lying ready there is not  
the Rhinegold, shining and red -

**Fasolt**

The time is at an end then  
and Freia surrendered:  
for ever will she follow us!

**19 Freia***(screiend)*

Schwester! Brüder!  
Rettet! Helft!

*(Sie wird von den hastig enteilenden  
Riesen fortgetragen.)*

**Froh**

Auf, ihnen nach!

**Donner**

Breche denn alles!

*(Sie blicken Wotan fragend an.)*

**Freia***(aus der Ferne)*

Rettet! Helft!

**Loge***(den Riesen nachsehend)*

Über Stock und Stein zu Tal  
stapfen sie hin:  
durch des Rheines Wasserfurt  
waten die Riesen.  
Fröhlich nicht  
hängt Freia  
den Rauhen über dem Rücken! -  
Heia! hei!  
wie taumeln die Tölpel dahin!  
Durch das Tal talpen sie schon.  
Wohl an Riesenheims Mark  
erst halten sie Rast. -

*(Er wendet sich zu den Göttern.)*

Was sinnt nun Wotan so wild?  
Den sel'gen Göttern wie geht's?

*(Ein fahler Nebel erfüllt mit wachsender Dichtigkeit  
die Bühne; in ihm erhalten die Götter ein  
zunehmend bleiches und ältliches Aussehen; alle  
stehen bang und erwartungsvoll auf Wotan blick-  
end, der sinnend die Augen an den Boden heftet.)*

**Loge**

Trügt mich ein Nebel?  
Neckt mich ein Traum?  
Wie bang und bleich  
verblüht ihr so bald!  
Euch erlischt der Wangen Licht;  
der Blick eures Auges verblitzt!  
Frisch, mein Froh,  
noch ist's ja früh!  
Deiner Hand, Donner,  
entsinkt ja der Hammer!  
Was ist's mit Fricka?  
Freut sie sich wenig  
ob Wotans grämlichem Grau,  
das schier zum Greisen ihn schafft?

**Freia***(crying out)*

Sister! Brothers!  
Save me! Help

*(She is dragged off by the giants  
as they hurry away.)*

**Froh**

Up, after them!

**Donner**

Break everything!

*(They look questioningly at Wotan.)*

**Freia***(from the distance)*

Save me! Help!

**Loge***(looking after the giants as they go)*

Over stock and stone to the valley  
they trudge:  
through the Rhine's ford  
wade the giants:  
Unhappy  
Freia hangs,  
over the ruffians' shoulders!  
Heia! Hei!  
How the clumsy fellows stagger along!  
Through the valley now they tramp:  
but at the boundary of Riesenheim  
will they first stop.

*(He turns to the gods.)*

What now does Wotan so wildly think?  
How goes it with the glorious gods?

*(A pale mist fills the stage with growing  
density; in it the gods take on a fainter and  
more aged appearance; they all stand troubled and  
expectantly looking at Wotan, whose eyes are  
fixed on the ground in thought.)*

**Loge**

Does a mist deceive me?  
Does a dream mock me?  
How anxious and pale  
you suddenly look!  
The light is gone from your cheeks,  
the light has faded from your eyes!  
Courage, Froh,  
it is but early yet!  
From your hand, Donner,  
the hammer falls!  
What is it with Fricka?  
Is she little pleased  
with Wotan's grey gloom  
that suddenly turns him grey?

**Fricka**

Wehe! Wehe!  
Was ist geschehen?

**Donner**

Mir sinkt die Hand!

**Froh**

Mir stockt das Herz!

**Loge**

Jetzt fand' ich's: hört, was euch fehlt!  
Von Freias Frucht  
genosset ihr heute noch nicht.  
Die goldnen Äpfel  
in ihrem Garten,  
sie machten euch tüchtig und jung,  
asst ihr sie jeden Tag.  
Des Gartens Pfliegerin  
ist nun verpfändet;  
an den Ästen darbt  
und dorrt das Obst,  
bald fällt faul es herab. -  
Mich kümmert's minder;  
an mir ja kargte  
Freia von je  
knausernd die köstliche Frucht:  
denn halb so echt nur  
bin ich wie, Selige, ihr!  
Doch ihr setztet alles  
auf das jüngende Obst:  
das wussten die Riesen wohl;  
auf eurer Leben  
legten sie's an:  
nun sorgt, wie ihr das wahr!  
Ohne die Äpfel,  
alt und grau,  
greis und grämlich,  
welkend zum Spott aller Welt,  
erstirbt der Götter Stamm.

**20 Fricka**

(*bang*)

Wotan, Gemahl,  
unsel'ger Mann!  
Sieh, wie dein Leichtsinn  
lachend uns allen  
Schimpf und Schmach erschuf!

**Wotan**

(*mit plötzlichem Entschluss auffahrend*)

Auf, Loge,  
hinab mit mir!  
Nach Nibelheim fahren wir nieder:  
gewinnen will ich das Gold.

**Loge**

Die Rheintöchter  
riefen dich an:  
so dürfen Erhörung sie hoffen?

**Wotan**

(*heftig*)

**Fricka**

Woe! Woe!  
What has happened?

**Donner**

My hand drops!

**Froh**

My heart stops beating!

**Loge**

Now I have it: hear what you lack!  
Of Freia's fruit  
you have not yet eaten today.  
The golden apples  
in her garden  
make you fit and young  
when you eat them every day.  
The one who tended the garden  
is now a hostage;  
on the branches fades  
and withers the fruit;  
soon it will fall, rotten. -  
It worries me less;  
to me Freia  
has always been ungenerous,  
sparing with the costly fruit:  
for I am only half as divine  
as you, blessed ones!  
But you staked all  
on the youth-giving fruit:  
this the giants knew well;  
against your life  
they gambled:  
now take care how you guard it.  
Without the apples,  
old and grey,  
aged and morose,  
withering to the scorn of all the world,  
the race of gods will die.

**Fricka**

(*sadly*)

Wotan, husband,  
unhappy man!  
See how your happy recklessness  
on us all  
has brought disgrace and insult!

**Wotan**

(*starting up with sudden resolve*)

Up, Loge,  
down with me!  
To Nibelheim we shall go down:  
I will take the gold.

**Loge**

The Rhinemaids  
called out to you:  
may they hope to be heard?

**Wotan**

(*violently*)

Schweige, Schwätzer!  
Freia, die Gute,  
Freia gilt es zu lösen!

**Loge**

Wie du befehlst  
führ' ich dich gern  
steil hinab  
steigen wir denn durch den Rhein?

**Wotan**

Nicht durch den Rhein!

**Loge**

So schwingen wir uns  
durch die Schwefelkluft:  
dort schlüpfe mit mir hinein!

*(Er geht voran und verschwindet seitwärts  
in einer Kluft, aus der sogleich ein  
schwefliger Dampf hervorquillt.)*

**Wotan**

Ihr andern harrt  
bis Abend hier:  
verlorner Jugend  
erjag' ich erlösendes Gold!

*(Er steigt Loge nach in die Kluft hinab:  
der aus ihr dringende Schwefeldampf verbreitet  
sich über die ganze Bühne und erfüllt  
diese schnell mit dichtem Gewölk.  
Bereits sind die Zurückbleibenden unsichtbar.)*

**Donner**

Fahre wohl, Wotan!

**Froh**

Glück auf! Glück auf!

**Fricka**

O kehre bald  
zur bangenden Frau!

**[2]** *(Der Schwefeldampf verdüstert sich zu ganz  
schwarzem Gewölk, welches von unten nach oben  
steigt; dann verwandelt sich dieses in festes, fin -  
stres Steingeklüft, das sich immer aufwärts bewegt,  
so dass es den Anschein hat, als äänke die Szene  
immer tiefer in die Erde hinab. - Von verschiedenen  
Seiten her dämmert aus der Ferne dunkelroter  
Schein auf: wachsendes Geräusch wie von  
Schmiedenden wird überall her vernommen. - Das  
Getöse der Ambosse verliert sich. Eine unabsehbar  
weit sich dahinziehende unterirdische Kluft wird  
erkennbar, die sich nach allen Seiten hin in enge  
Schachte auszumünden schient.)*

**Dritte Szene**

*Nibelheim*

*(Alberich zerrt den kreischenden Mime aus einer  
Seitenschlufte herbei.)*

Silence, chatterer!  
Freia the kind,  
Freia we must save.

**Loge**

As you order,  
I will willingly lead you  
steep down:  
shall we pass then through the Rhine?

**Wotan**

Not through the Rhine!

**Loge**

Then shall we swing down  
through the sulphurous cleft?  
There slip with me into it!

*(He leads forward and disappears sideways  
into a cleft from which immediately a  
sulphurous vapour comes forth.)*

**Wotan**

You others wait  
until evening here:  
our loss of youth  
I will banish with redeeming gold!

*(He goes after Loge into the cleft, from  
which the sulphurous vapour covers the  
stage and fills it quickly with thick  
cloud. Already those remaining behind  
are no longer visible.)*

**Donner**

Farewell, Wotan!

**Froh**

Good luck! Good luck!

**Fricka**

O return soon  
to your troubled wife!

*The sulphurous vapour thickens into a  
completely black cloud which rises up from  
below; then this changes into a solid, dark  
stone cleft that constantly moves upwards, so  
that it has the appearance as if the scene was  
sinking ever deeper into the earth. - From  
different sides a dark red glow appears from  
the distance; a growing noise as of smiths at  
work is heard. - The noise of the anvils dwindles.  
An immeasurable subterranean cleft is seen that  
seems to lead into narrow shafts on all sides.)*

**Scene 3**

*Nibelheim. A subterranean cavern*

*(Alberich drags in the screaming Mime  
from the side.)*

**22 Alberich**

Hehe! Hehe!  
 Hieher! Hieher!  
 Tückischer Zwerg!  
 Tapfer gezwickt  
 sollst du mir sein,  
 schaffst du nicht fertig,  
 wie ich's bestellt,  
 zur Stund' das feine Geschmeid'!

**Mime**

*(heulend)*  
 Ohe! Ohe!  
 Au! Au!  
 Lass mich nur los!  
 Fertig ist's,  
 wie du befehlt,  
 mit Fleiss und Schweiss  
 ist es gefügt:  
*(grell)*  
 nimm nur die Nägel vom Ohr!

**Alberich**

*(loslassend)*  
 Was zögerst du dann  
 und zeigst es nicht?

**Mime**

Ich Armer sagte,  
 dass noch was fehle.

**Alberich**

Was wär' noch nicht fertig?

**Mime**

*(verlegen)*  
 Hier - und da -

**Alberich**

Was hier und da?  
 Her das Geschmeid'!

**CD 2**

**1** *(Er will ihm wieder an das Ohr fahren; vor Schreck lässt Mime ein metallenes Gewirke, das er krampfhaft in den Händen hielt, sich entfallen. Alberich hebt hastig auf und prüft es genau.)*

Schau, du Schelm!  
 Alles geschmiedet  
 und fertig gefügt,  
 wie ich's befahl!  
 So wollte der Tropf  
 schlau mich betrügen?  
 Für sich behalten  
 das hehre Geschmeid',  
 das meine List  
 ihn zu schmieden gelehrt?  
 Kenn' ich dich dummen Dieb?

**Alberich**

Hehe! Hehe!  
 Here! Here!  
 Malicious dwarf!  
 You shall be bravely  
 pinched by me  
 if you do not readily  
 finish on time  
 what I ordered,  
 the fine-forged gold.

**Mime**

*(wailing)*  
 Oh! Oh!  
 Ow! Ow!  
 Let me free!  
 It is ready,  
 as you ordered,  
 with toil and sweat  
 made.  
*(shrilly)*  
 only take your nails from my ear!

**Alberich**

*(letting him go)*  
 Why then do you delay  
 in showing it to me?

**Mime**

Poor me, I hesitated only  
 in case something was lacking.

**Alberich**

What was not yet ready?

**Mime**

*(confused)*  
 Here - and there -

**Alberich**

What here and there?  
 Give it to me!

**CD 2**

*(He makes to take him again by the ear; in fear Mime lets a metal work that he held frantically in his hands, fall. Alberich quickly picks it up and checks it.)*

See, you rogue!  
 All forged  
 and made ready  
 as I ordered!  
 Would the fool  
 slyly try to deceive me?  
 Keep for himself  
 the noble wrought object  
 that my craft  
 taught him how to forge?  
 Have I found you out, stupid thief?

*(Er setzt das Gewirk als Tarnhelm auf den Kopf.)*

Dem Haupt fñgt sich der Helm:  
ob sich der Zauber auch zeigt?  
*(sehr leise)*

“Nacht und Nebel -  
niemand gleich!”

*(Seine Gestalt verschwindet;  
statt ihrer gewahrt man eine Nebelsäule.)*

Siehst du mich, Bruder?

**Mime**

*(blickt sich verwundert um)*  
Wo bist du? Ich sehe dich nicht.

**Alberich**

*(unsichtbar)*  
So fühle mich doch,  
du fauler Schuft!  
Nimm das für dein Diebesgelist!

**Mime**

*(windet sich unter empfangenen  
Geisselhieben, deren Fall man vernimmt,  
ohne die Geissel selbst zu sehen.)*  
Ohe, Ohe!  
Au! Au! Au!

**Alberich**

*(lachend - unsichtbar)*  
Hab' Dank, du Dummer!  
Dein Werk bewährt sich gut!  
Hoho! Hoho!  
Niblungen all',  
neigt euch nun Alberich!  
Überall weilt er nun,  
euch zu bewachen;  
Ruh' und Rast  
ist euch zerronnen;  
ihm müsst ihr schaffen  
wo nicht ihr ihn schaut;  
wo nicht ihr ihn gewahrt,  
seid seiner gewärtig!  
Untertan seid ihr ihm immer!  
*(grell)*  
Hoho! Hoho!  
Hört' ihn, er naht:  
der Niblungen Herr!

*(Die Nebelsäule verschwindet dem Hintergrunde zu;  
man hört in immer weiterer Ferne Alberichs Toben  
und Zanken; Geheul und Geschrei antwortet ihm  
aus den untern Klüften, das sich endlich in immer  
weitere Ferne unhörbar verliert. Mime ist vor  
Schmerz zusammengesunken.)*

☐ *(Wotan und Loge lassen sich aus einer Schlufft von  
oben herab.)*

*(He puts the piece, the tarncap,  
on his head.)*

The helmet is right for my head;  
does the magic work too?  
*(very softly)*

“Night and mist -  
like no one!”

*(He disappears; in his place a  
column of mist.)*

Do you see me, brother?

**Mime**

*(looking about in wonder)*  
Where are you? I do not see you.

**Alberich**

*(invisible)*  
Then feel me,  
you lazy scoundrel!  
Take that for your thieving greed!

**Mime**

*(writhes under the blows of the whip,  
the action of which is perceived, without  
the whip itself being visible.)*  
Oh, Oh!  
Ow! Ow! Ow!

**Alberich**

*(laughing, invisible)*  
Thank you, stupid!  
Your work has been truly tested.  
Hoho! Hoho!  
All you Nibelungs,  
bow down to Alberich!  
Everywhere now  
he is watching you:  
quiet and rest  
is denied you:  
for him you must work  
though he is not seen;  
where you do not perceive him  
await him;  
you are in his power for ever!  
*(loudly)*  
Hoho! Hoho!  
Listen for him, he is near,  
the Lord of the Nibelungs!

*(The column of mist disappears into the background;  
further and further away are heard Alberich's  
threats and scolding; howls and screams  
answer him from the lower clefts that are finally  
lost in the distance. Mime is sunk down in  
agony.)*

*(Wotan and Loge come down from a crevice above.)*

**Loge**  
Nibelheim hier:  
Durch bleiche Nebel  
was blitzen dort feurige Funken?

**Mime**  
Au! Au! Au!

**Wotan**  
Hier stöhnt es laut:  
was liegt im Gestein?

**Loge**  
(*sich zu Mime neigend*)  
Was Wunder wimmerst du hier?

**Mime**  
Ohe! Ohe!  
Au! Au!

**Loge**  
Hei, Mime! Munt'rer Zwerg!  
Was zwickt und zwackt dich denn so?

**Mime**  
Lass mich in Frieden!

**Loge**  
Das will ich freilich,  
und mehr noch, hör':  
helfen will ich dir, Mime!

(*Er stellt ihn mühsam aufrecht.*)

**Mime**  
Wer hälfe mir?  
Gehorchen muss ich  
dem leiblichen Bruder,  
der mich in Bande gelegt.

**Loge**  
Dich, Mime, zu binden,  
was gab ihm die Macht?

**Mime**  
Mit arger List  
schuf sich Alberich  
aus Rheines Gold  
einem gelben Reif:  
seinem starken Zauber  
zittern wir staunend;  
mit ihm zwingt er uns alle,  
der Niblungen nächt'ges Heer.  
Sorglose Schmiede,  
schufen wir sonst wohl  
Schmuck unsern Weibern,  
wonnig Geschmeid',  
niedlichen Niblungentand;  
wir lachten lustig der Müh'.  
Nun zwingt uns der Schlimme,  
in Klüfte zu schlüpfen,  
für ihn allein  
uns immer zu müh'n.

**Loge**  
Here is Nibelheim:  
through pale mist  
what fiery sparks flash there?

**Mime**  
Ow! Ow! Ow!

**Wotan**  
Here is loud groaning:  
what is lying among the rocks?

**Loge**  
(*bending over Mime*)  
Why are you whimpering, strange creature?

**Mime**  
Oh! Oh!  
Ow! Ow!

**Loge**  
Hi, Mime! Cheerful dwarf!  
What pinches and hurts you so?

**Mime**  
Leave me in peace!

**Loge**  
That will I gladly do,  
and more still: listen -  
I will help you, Mime!

(*with difficulty he sets him upright*)

**Mime**  
Who can help me?  
I must obey  
my own brother,  
who bound me thus.

**Loge**  
To bind you, Mime,  
what gave him the power?

**Mime**  
By gross cunning  
Alberich made for himself  
from the Rhine's gold  
a golden ring:  
at the strength of its magic  
we tremble, wondering;  
with it he has power over all of us,  
the Nibelungs' nocturnal host.  
Untroubled smiths,  
we once made  
ornaments for our women,  
delightful objects,  
sweet toys for Nibelungs;  
we laughed happily at our work.  
Now the villain forces us  
to creep into caves,  
for him alone  
forces us to toil.

Durch des Ringes Gold  
errät seine Gier,  
wo neuer Schimmer  
in Schachten sich birgt:  
da müssen wir spähen,  
spüren und graben,  
die Beute schmelzen  
und schmieden den Guss,  
ohne Ruh' und Rast  
dem Herrn zu häufen den Hort.

**Loge**

Dich Trägen soeben  
traf wohl sein Zorn?

**Mime**

Mich Ärmsten, ach!  
mich zwang er zum Ärgsten:  
ein Helmschmeid'  
hiess er mich schweissen;  
genau befahl er,  
wie es zu fügen.  
Wohl merkt' ich klug,  
welch mächtige Kraft  
zu eigen dem Werk,  
das aus Erz ich wob;  
für mich drum hüten  
wollt' ich dem Helm;  
durch seinen Zauber  
Alberichs Zwang mich entzieh'n:  
vielleicht - ja vielleicht  
den Lästigen selbst überlisten,  
in meine Gewalt ihn zu werfen,  
den Ring ihm zu entreissen,  
dass, wie ich Knecht jetzt dem Kühnen  
(*grell*)  
mir Freien er selber dann fröh'n!

**Loge**

Warum, du Kluger,  
glückte dir's nicht?

**Mime**

Ach, der das Werk ich wirkte,  
den Zauber, der ihm entzuckt,  
den Zauber erriet ich nicht recht!  
Der das Werk mir riet  
und mir's entriss,  
der lehrte mich nun,  
- doch leider zu spät, -  
welche List läg' in dem Helm:  
Meinem Blick entschwand er,  
doch Schwielen dem Blinden  
schlug unschaubar sein Arm.  
(*heulend und schluchzend*)  
Das schuf ich mir Dummen  
schön zu Dank!

(*Er streicht sich den Rücken. -  
Wotan und Loge lachen.*)

**Loge**

(*zu Wotan*)

Through the ring's gold  
his greed finds  
where a new shimmer  
is hidden in the shafts:  
there must we peer,  
track it and dig,  
melt the booty  
and forge the casting  
without peace and rest,  
to heap up our lord's hoard.

**Loge**

Your laziness, then,  
brought his anger on you?

**Mime**

On me, most miserable, ah,  
he forced the hardest task.  
A helmet  
he told me to forge and weld:  
he ordered exactly  
how to make it.  
I cleverly noticed  
what mighty power  
the work had  
that I made from the ore:  
to keep for myself  
I wanted the helmet;  
through its magic  
to escape from Alberich's power;  
perhaps - yes perhaps  
outwit the troublesome one himself  
into my power to cast him,  
to seize the ring from him,  
so that, as I now am a vassal to this bold fellow,  
(*loudly*)  
he might serve me!

**Loge**

Why, clever one,  
did it not come right for you?

**Mime**

Ah! Though I made the work,  
the magic that would enchant him,  
that magic I did not divine right!  
He who counselled me on the work  
and seized it from me  
now has taught me  
- yet sadly too late! -  
what cunning lay in the helmet:  
from my sight he vanished,  
yet weals on me, blind,  
his arm, unseen, struck.  
(*wailing and sobbing*)  
That is the thanks  
I had, fool!

(*Wotan and Loge laugh.*)

**Loge**

(*to Wotan*)

Gesteh', nicht leicht  
gelingt der Fang.

**Wotan**

Doch erliegt der Feind,  
hilft deine List!

**Mime**

*(von dem Lachen der Götter betroffen,  
betrachtet diese aufmerksamer.)*

Mit eurem Gefrage,  
wer seid denn ihr Fremde?

**Loge**

Freunde dir;  
von ihrer Not  
befrei'n wir der Nibelungen Volk!

**3 Mime**

*(schrickt zusammen, da er Alberich  
sich wieder nahen hört.)*

Nehmt euch in acht!  
Alberich naht.

*(Er rennt vor Angst hin und her.)*

**Wotan**

*(ruhig sich auf einen Stein setzend.  
Loge lehnt ihm zur Seite.)*  
Sein' harren wir hier.

*(Alberich, der den Tarnhelm vom Huple genommen  
und an den Gürtel gehängt hat, treibt mit  
geschwungener Geissel aus der unteren, tiefer gele-  
genen Schlucht aufwärts eine Schar Nibelungen  
vor sich her; diese sind mit goldenem und sil-  
bernem Geschmeide beladen, das sie, unter  
Alberichs steter Nötigung, all auf einen Haufen  
speichern und so zu einem Horte häufen.)*

**Alberich**

Hieher! Dorthin!  
Hehe! Hoho!  
Träges Heer!  
Dort zu Hauf  
schichtet den Hort!  
Du da, hinauf!  
Willst du voran?  
Schmähliches Volk!  
Ab das Geschmeide!  
Soll ich euch helfen?  
Alle hieher!

*(Er gewahrt plötzlich Wotan und Loge.)*

Wer drang hier ein?  
Mime, zu mir!  
Schäbiger Schuft!  
Schwatztest du gar  
mit dem schweifenden Paar?  
Fort, du Fauler!  
Willst du gleich schmieden und schaffen?

Confess, our capture  
will not be easy.

**Wotan**

But the enemy will fall  
with the help of your cunning.

**Mime**

*(shocked at the laughter of the gods,  
regards them carefully)*

With your questions  
who are you, then, strangers?

**Loge**

Friends to you;  
from your misery  
we will free the Nibelung people!

**Mime**

*(terrified when he hears Alberich  
coming back again)*

Beware!  
Alberich is coming.

*(He dashes here and there in anxiety.)*

**Wotan**

*(quietly sitting on a stone. Loge leans  
by his side.)*  
We will wait for him here.

*(Alberich has taken off the tarn-cap and  
hung it from his belt. He drives with his whip  
up from the lower, deeper lying caves a crowd  
of Nibelungs before him; these are laden with  
objects of gold and silver, which, under Alberich's  
constant coercion, they pile up into a hoard of treasure.)*

**Alberich**

Here! There!  
Hehe! Hoho!  
Lazy herd,  
there in a heap  
pile up the hoard!  
You there, up!  
Will you get on?  
Contemptible people!  
Down with the treasure!  
Must I help you?  
All here!

*(He suddenly notices Wotan and Loge.)*

Ha! Who is there?  
Who has forced their way in?  
Here, Mime,  
shabby scoundrel!  
Have you been chattering  
to these two wanderers?  
Off with you, idler!  
Get to your forging and welding!

*(Er treibt Mime mit Geisselhieben unter den Haufen der Nibelungen hinein.)*

He! An die Arbeit!  
Alle von hinnen!  
Hurtig hinab!  
Aus den neuen Schachten  
schafft mir das Gold!  
Euch grüsst die Geissel,  
grabt ihr nicht rasch!  
Dass keiner mir müssig,  
bürge mir Mime,  
sonst birgt er sich schwer  
meiner Geissel Schwunge!  
Dass ich überall weile,  
wo keiner mich wähnt,  
das weiss er, dünkt mich, genau!  
Zögert ihr noch?  
Zaudert wohl gar?

*(Er zieht seinen Ring vom Finger, küsst ihn und streckt ihn drohend aus.)*

Zittre und zage,  
gezähmtes Heer!  
Rasch gehorcht  
des Ringes Herrn!

*(Unter Geheul und Gekreisich stieben die Nibelungen - unter ihnen Mime - auseinander und schlüpfen nach allen Stein in die Schachte hinab.)*

*(betrachtet lange und misstrauisch Wotan und Loge.)*  
Was wollt ihr hier?

#### **Wotan**

Von Nibelheims nächt'gem Land  
vernahmen wir neue Mär':  
mächtige Wunder  
wirke hier Alberich;  
daran uns zu weiden,  
trieb uns Gäste die Gier.

#### **Alberich**

Nach Nibelheim  
führt euch der Neid:  
so kühne Gäste,  
glaubt, kenn' ich gut!

#### **Loge**

Kennst du mich gut,  
kindischer Alp?  
Nun sag', wer bin ich,  
dass du so bellst?  
Im kalten Loch,  
da kauern du lagst,  
wer gab dir Licht  
und wärmende Lohe,  
wenn Loge nie dir gelacht?  
Was hülft' dir dein Schmieden,  
heizt' ich die Schmiede dir nicht?  
Dir bin ich Vetter,

*(He drives Mime in through the Nibelung's heaps with his whip.)*

Hey, to work!  
All of you, out of here!  
Hurry below!  
From new veins  
find me gold!  
My whip awaits you  
if you do not dig quickly!  
That none is idle  
Mime shall stand pledge,  
or he will escape my whip  
with difficulty!  
That I am everywhere,  
where none can guess,  
he knows well, I think.  
Are you still waiting?  
Still lingering?

*(He draws the ring from his finger, kisses it and stretches it menacingly out.)*

Tremble and flinch,  
subjected crowd!  
Quickly obey  
the ring's lord!

*(Amid howls and cries the Nibelungs, among them Mime, scatter and slink down into the caves.)*

*(He regards Wotan and Loge for a long time and with suspicion.)*  
What do you want here?

#### **Wotan**

From Nibelheim's nocturnal land  
we have heard new stories:  
mighty wonders  
Alberich works here:  
to feast our eyes on them  
curiosity drove us here as guests.

#### **Alberich**

To Nibelheim  
envy led you:  
so bold guests  
understand that I well know.

#### **Loge**

Do you know me really,  
childish gnome?  
Now say, who am I,  
that you bark so?  
In your cold cave  
where you lay cowering,  
who gave you light  
and warming flames  
if Loge had not smiled on you?  
What use to you your forging  
if I had not given fire to the forge?  
I am your cousin,

und war dir Freund:  
nicht fein drum dünkt mich dein Dank!

**Alberich**

Den Lichtalben  
lacht jetzt Loge,  
der list'ge Schelm:  
bist du falscher ihr Freund,  
wie mir Freund du einst warst:  
haha! Mich freut's!  
Von ihnen fürcht' ich dann nichts.

**Loge**

So denk' ich, kannst du mir traun?

**Alberich**

Deiner Untreu trau' ich,  
nicht deiner Treu'!  
*(Eine herausfordernde Stellung annehmend)*  
Doch getrost trotz' ich euch allen!

**Loge**

Hohen Mut  
verleiht deine Macht;  
grimmig gross  
wuchs dir die Kraft!

**Alberich**

Siehst du den Hort,  
den mein Heer  
dort mir gehäuft?

**Loge**

So neidlichen sah ich noch nie.

**Alberich**

Das ist für heut',  
ein kärglich Häufchen!  
Kühn und mächtig  
soll er künftig sich mehren.

**Wotan**

Zu was doch frommt dir der Hort,  
da freudlos Nibelheim,  
und nichts für Schätze hier feil?

**Alberich**

Schätze zu schaffen  
und Schätze zu bergen,  
nützt mir Nibelheims Nacht.  
Doch mit dem Hort,  
in der Höhle gehäuft,  
denk' ich dann Wunder zu wirken:  
die ganze Welt  
gewinn' ich mit ihm mir zu eigen!

**Wotan**

Wie beginnst du, Gütiger, das?

**4 Alberich**

Die in linder Lüfte Weh'n  
da oben ihr lebt,  
lacht und liebt:

and was your friend:  
I do not think your thanks so warm.

**Alberich**

With the elves of light  
Loge laughs now,  
the cunning rogue:  
if, false one, you are their friend  
as you once were friend to me,  
ha ha! I am delighted!  
From them I then fear nothing.

**Loge**

Then, I think, can you trust me?

**Alberich**

I trust your falsehood,  
not in your loyalty!  
*(assuming a challenging posture)*  
Yet confident I defy you all!

**Loge**

High courage  
your power lends you:  
grim and great  
has grown your strength.

**Alberich**

Do you see the hoard  
that my host  
has heaped up for me?

**Loge**

So enviable a hoard I never saw.

**Alberich**

That is for today,  
a poor little heap:  
boldly and mightily  
it will increase in the future.

**Wotan**

Yet what use is the hoard to you  
since Nibelheim is joyless  
and nothing can the treasure buy?

**Alberich**

To make treasure  
and to hide treasure  
Nibelheim's night serves me.  
Yet with the hoard  
heaped in the cave  
I think then to work wonders:  
the whole world  
will I win with it for myself.

**Wotan**

How do you start that, my good fellow?

**Alberich**

You who in the soft breezes  
live above,  
laugh and love,

mit goldner Faust  
euch Göttliche fang' ich mir alle!  
Wie ich der Liebe abgesagt,  
alles, was lebt,  
soll ihr entsagen!  
Mit Golde gekirrt,  
nach Gold nur sollt ihr noch gieren!  
Auf wonnigen Höh'n,  
in seligem Weben  
wiegt ihr euch;  
den Schwarzalben  
verachtet ihr ewigen Schwelger!  
Habt acht!  
Habt acht!  
Denn dient ihr Männer  
erst meiner Macht,  
eure schmucken Frau'n,  
die mein Frei'n verschmäht,  
sie zwingt zur Lust sich der Zwerg,  
lacht Liebe ihm nicht!  
(*wild lachend*)  
Haha, haha!  
Habt ihr's gehört?  
Habt acht!  
Habt acht vor dem nächtlichen Heer,  
entsteigt des Niblungen Hort  
aus stummer Tiefe zu Tag!

**Wotan**

(*auffahrend*)

Vergeh, frevelnder Gauch!

**Alberich**

Was sagt der?

**Loge**

(*dazwischen tretend*)

Sei doch bei Sinnen!

(*zu Alberich*)

Wen doch fasste nicht Wunder,  
erfährt er Alberichs Werk?  
Gelingt deiner herrlichen List,  
was mit dem Horte du heischest:  
den Mächtigsten muss ich dich rühmen;  
denn Mond und Stern',  
und die strahlende Sonne,  
sie auch dürfen nicht anders,  
dienen müssen sie dir.  
Doch - wichtig acht' ich vor allem,  
dass des Hortes Häufer,  
der Niblungen Heer,  
neidlos dir geneigt.  
Einen Reif rührtest du kühn;  
dem zagte zitternd dein Volk: -  
doch, wenn im Schlaf  
ein Dieb dich beschlich',  
den Ring schlau dir entriss', -  
wie wahrtest du, Weiser, dich dann?

**Alberich**

Der Listigste dünkt sich Loge;  
andre denkt er  
immer sich dumm:

in my golden fist  
all you gods I will catch!  
As I abjured love,  
all that lives  
shall renounce it!  
Enticed by gold,  
for gold alone you will hunger.  
On pleasant heights  
surrounded by happiness  
you live:  
the black gnome  
you despise, you eternal revellers!  
Beware!  
Beware!  
For when you men  
first serve my might  
with your decked out women  
who scorn my courtship  
the dwarf will take his pleasure,  
though love does not smile upon him.  
(*laughing wildly*)  
Haha! Haha!  
Did you hear?  
Beware!  
Beware the nocturnal host,  
the Nibelung horde rises  
from the silent depths to the day!

**Wotan**

(*angrily*)

Enough, impious fool!

**Alberich**

What did he say?

**Loge**

(*coming between them*)

Keep your wits about you!

(*to Alberich*)

Who would not be amazed  
seeing Alberich's work?  
If your masterly cunning can win  
what with your hoard you demand,  
I must declare you the mightiest:  
for moon, stars  
and the shining sun  
dare no other  
but must serve you too.  
Yet - I think it important above all  
that those who heap the hoard,  
the Nibelung host,  
obey you without envy.  
A ring boldly you moved;  
before which your people trembled in fear. -  
Yet if in sleep  
a thief crept upon you  
and slyly snatched the ring, -  
how, wise one, would you guard yourself then?

**Alberich**

Loge thinks himself the most cunning;  
others he thinks  
always stupid to him:

dass sein' ich bedürfte  
zu Rat und Dienst,  
um harten Dank,  
das hörte der Dieb jetzt gern!  
Den hehlenden Helm  
ersann ich mir selbst;  
der sorglichste Schmied,  
Mime, musst' ihn mir schmieden:  
schnell mich zu wandeln,  
nach meinem Wunsch  
die Gestalt mir zu tauschen,  
taugt der Helm.  
Niemand sieht mich,  
wenn er mich sucht;  
doch überall bin ich,  
geborgen dem Blick.  
So ohne Sorge  
bin ich selbst sicher vor dir,  
du fromm sorgender Freund!

**Loge**

Vieles sah ich,  
Seltsames fand ich,  
doch solches Wunder  
gewahrt' ich nie.  
Dem Werk ohnegleichen  
kann ich nicht glauben;  
wäre das eine möglich,  
deine Macht währte dann ewig!

**Alberich**

Meinst du, ich lüg'  
und prahle wie Loge?

**Loge**

Bis ich's geprüft,  
bezweifel' ich, Zwerg, dein Wort.

**Alberich**

Vor Klugheit bläht sich  
zum Platzen der Blöde!  
Nun plage dich Neid!  
Bestimm', in welcher Gestalt  
soll ich jach vor dir stehn?

**Loge**

In welcher du willst;  
nur mach' vor Staunen mich stumm.

**Alberich**

*(setzt den Helm auf)*  
"Riesenschlange  
winde sich ringelnd!"

*(Sogleich verschwindet er. Statt seiner  
windet sich eine ungeheure Riesenschlange  
am Boden; sie bäumt sich und streckt den  
aufgesperrten Rachen nach Wotan und Loge hin.)*

**5 Loge**

*(stellt sich von Furcht ergriffen)*  
Ohe! Ohe!  
Schreckliche Schlange,

that I should need  
his counsel and service,  
and owe him thanks,  
the thief would now love to hear!  
The helmet that hides  
I myself thought up;  
the most skilful smith,  
Mime, I had forge it for me:  
to change myself quickly  
as I wish,  
and change my shape.  
the helmet serves.  
No one sees me,  
though he look for me;  
yet I am everywhere,  
hidden from sight.  
So without care  
I am safe even from you,  
kind, caring friend!

**Loge**

Much have I seen,  
found strange things,  
yet such a wonder  
never have I witnessed.  
This unequalled work  
I cannot believe;  
were this one thing but possible,  
your power would last for ever.

**Alberich**

Do you think I lie  
and brag like Loge?

**Loge**

Until I test it,  
I doubt, dwarf, your word.

**Alberich**

With cleverness puffed up  
the fool is to bursting!  
Now plague on your envy!  
Decide, in which form  
shall I suddenly stand before you?

**Loge**

In whatever you want,  
only make me dumb with astonishment.

**Alberich**

*(puts the helmet on)*  
"Giant snake  
wind and coil!"

*(He disappears immediately. In his place  
coils a terrible giant snake on the  
ground; it rears up and stretches its  
open jaws towards Wotan and Loge.)*

**Loge**

*(in fear)*  
Oh! Oh!  
Terrible snake,

verschlinge mich nicht!  
Schöne Logen das Leben!

**Wotan**

*(laching)*

Gut, Alberich!  
Gut, du Arger!  
Wie wuchs so rasch  
zum riesigen Wurm der Zwerg!

*(Die Schlange verschwindet; statt ihrer erscheint  
sogleich Alberich wieder in seiner wirklichen Gestalt.)*

**Alberich**

Hehe! Ihr Klugen,  
glaubt ihr mir nun?

**Loge**

*(mit zitternder Stimme)*

Mein Zittern mag dir's bezeugen.  
Zur grossen Schlange  
schufst du dich schnell:  
weil ich's gewahrt,  
willig glaub' ich dem Wunder.  
Doch, wie du wuchsest,  
kannst du auch winzig  
und klein dich schaffen?  
Das Klügste schien' mir das,  
Gefahren schlau zu entfliehn:  
das aber dünkt mich zu schwer!

**Alberich**

Zu schwer dir,  
weil du zu dumm!  
Wie klein soll ich sein?

**Loge**

Dass die feinste Klinze dich fasse,  
wo bang die Kröte sich birgt.

**Alberich**

Pah! Nichts leichter!  
Luge du her!

*(Er setzt den Helm auf.)*

“Krumm und grau  
krieche Kröte!”

*(Er verschwindet; die Götter gewahren  
im Gestein eine Kröte sich zukriechen.)*

**6 Loge**

*(zu Wotan)*

Dort, die Kröte,  
greife sie rasch!

*(Wotan setzt seinen Fuss auf die Kröte, Loge fährt  
ihr nach dem Kopfe und hält den Tarnhelm in der Hand.)*

**Alberich**

*(ist plötzlich in seiner wirklichen Gestalt sichtbar geworden,  
wie er sich unter Wotans Fusse windet.)*

do not devour me!  
Spare Loge's life!

**Wotan**

*(laching)*

Good, Alberich!  
Good, you rogue!  
How quickly changes  
the dwarf into a giant dragon!

*(The snake disappears; in its place appears  
Alberich at once again in his real form.)*

**Alberich**

Hehe! You clever ones,  
do you believe me now?

**Loge**

*(with a trembling voice)*

My trembling must show you.  
Into a great snake  
you made yourself quickly:  
since I have seen it,  
I willingly believe in the marvel.  
Yet as you grew bigger  
can you also make yourself  
minute and small?  
That seems to me the cleverest thing,  
slyly to escape danger:  
but I think that would be too difficult!

**Alberich**

Too difficult for you,  
since you are stupid!  
How small shall I be?

**Loge**

So that the finest crack might hold you,  
where the toad hides in fear.

**Alberich**

Pah! Nothing easier!  
Watch me!

*(He puts the helmet on.)*

“Crooked and grey  
toad creep!”

*(He disappears; the gods watch a toad  
creep into the stones.)*

**Loge**

*(to Wotan)*

There, the toad,  
catch it quickly!

*(Wotan sets his foot on the toad. Loge takes  
the tarncap and holds it in his hand.)*

**Alberich**

*(He is suddenly seen in his real form, as he  
writhes under Wotan's foot.)*

Ohe! Verflucht!  
Ich bin gefangen!

**Loge**  
Halt' ihn fest,  
bis ich ihn band.

*(Loge hat ein Bastseil hervorgeholt und bindet Alberich damit Hände und Beine.)*

Nun schnell hinauf:  
dort ist er unser!

*(Den Geknebelten, der sich wütend zu wehren sucht, fassen beide und schleppen ihn mit sich zu der Kluft, aus der sie herabkamen. Dort verschwinden sie, aufwärts steigend. - Die Szene verwandelt sich, nur in umgekehrter Weise, wie zuvor. - Die Verwandlung führt wieder an den Schmieden vorbei - Fortdauernde Verwandlung nach oben. - Wotan und Loge, den gebundenen Alberich mit sich führend, steigen aus der Kluft herauf.)*

**Vierte Szene**  
*Freie Gegend auf Bergeshöhen*  
*(Die Aussicht ist noch in fahle Nebel verhüllt wie am Schluss der zweiten Szene.)*

**Loge**  
Da, Vetter,  
sitze du fest!  
Luge Liebster,  
dort liegt die Welt,  
die du Lungrer gewinnen dir willst:  
welch Stellchen, sag',  
bestimmst du drin mir zu Stall?

*(Er schlägt tanzend ihm Schnippchen.)*

**Alberich**  
Schändlicher Schächer!  
Du Schalk! Du Schelm!  
Löse den Bast,  
binde mich los,  
den Frevel sonst büssest du Frecher!

**Wotan**  
Gefangen bist du,  
fest mir gefesselt,  
wie du die Welt,  
was lebt und webt,  
in deiner Gewalt schon wähtest,  
in Banden liegst du vor mir,  
du Banger kannst es nicht leugnen!  
Zu ledigen dich,  
bedarf 's nun der Lösung.

**Alberich**  
O ich Tropf,  
ich träumender Tor!  
Wie dumm traust' ich  
dem diebischen Trug!

Oh! Curses!  
I am caught!

**Loge**  
Hold him fast,  
while I tie him up.

*(Loge has fetched a rope and binds Alberich, hand and foot.)*

Now quickly up:  
there he is ours!

*(They both seize the bound Alberich, who angrily seeks to stop them, and drag him up to the cleft from which they had descended. There they disappear from sight, climbing upwards.)*

*(The scene leads again from the forge to the place above. Wotan and Loge, leading the bound Alberich with them, emerge from the cleft in the rock.)*

**Scene 4**  
*An open space on the mountain-tops*  
*(The scene is still veiled in pale mist, as at the beginning of the second scene.)*

**Loge**  
There, cousin, sit tight!  
See, my dear,  
there lies the world  
that you would win for yourself, you idler:  
what little place, tell me,  
do you give me for my shed?

*(He dances round, mocking him.)*

**Alberich**  
Scandalous thief!  
Ruffian! Scoundrel!  
Loose my bonds,  
set me free,  
or you will regret this outrage, you insolent fellow!

**Wotan**  
You are caught,  
chained fast,  
as you imagined  
the world,  
what lives and moves,  
to be in your power,  
you lie in bonds before me,  
you, wretch, cannot deny it!  
To free you  
now needs a ransom.

**Alberich**  
Oh I am a fool,  
a dreaming idiot!  
How stupidly I trusted  
the thievish deceit!

Furchtbare Rache  
räche den Fehl!

**Loge**

Soll Rache dir frommen,  
vor allem rate dich frei:  
dem gebundnen Manne  
büsst kein Freier den Frevel.  
Drum, sinnst du auf Rache,  
rasch ohne Säumen  
sorg' um die Lösung zunächst!

*(Er zeigt ihm, den Fingern schnalzend,  
die Art der Lösung an.)*

**Alberich**

*(barsch)*  
So heischt, was ihr begehrt!

**Wotan**

Den Hort und dein helles Gold.

**Alberich**

Gieriges Gaunergezücht!  
*(für sich)*  
Doch behalt' ich mir nur den Ring,  
des Hortes entrat' ich dann leicht;  
denn von neuem gewonnen  
und wonnig genährt  
ist er bald durch des Ringes Gebot:  
eine Witzigung wär's,  
die weise mich macht;  
zu teuer nicht zahl' ich,  
lass' für die Lehre ich den Tand.

**Wotan**

Erlegst du den Hort?

**Alberich**

Löst mir die Hand,  
so ruf' ich ihn her.

*(Loge löst ihm die Schlinge an der rechten Hand.)  
(berührt den Ring mit den Lippen  
und murmelt heimlich einen Befehl.)*

**8** Wohlan, die Nibelungen  
rief ich mir nah'.  
Ihrem Herrn gehorchend,  
hör' ich den Hort  
aus der Tiefe sie führen zu Tag:  
nun löst mich vom lästigen Band!

**Wotan**

Nicht eh'r, bis alles gezahlt.

*(Die Nibelungen steigen aus der Kluft herauf, mit  
den Geschmeiden des Hortes beladen. - Während  
des Folgenden schichten die Nibelungen den Hort auf.)*

**Alberich**

O schändliche Schmach!  
Dass die scheuen Knechte  
geknebelt selbst mich ersch'aun!

Fearful revenge  
I pledge for this wrong!

**Loge**

If revenge is to profit you  
before everything you must be free:  
to the man tied up  
no free man repays outrage.  
So if you think of revenge,  
quickly without delaying  
think first of the ransom!

*(He shows him, snapping his fingers,  
the kind of ransom.)*

**Alberich**

*(brusquely)*  
Tell me then what you want!

**Wotan**

The hoard and your bright gold.

**Alberich**

Greedy brood of swindlers!  
*(to himself)*  
Yet if I keep only the ring,  
I could easily do without the hoard:  
since afresh to win riches  
and increase them  
is soon done through the ring's command:  
it should be a warning  
to make me wise;  
too dear I shall not pay  
if for the lesson I let these toys go.

**Wotan**

Do you give up the hoard?

**Alberich**

Free my hand  
and I will call it here.

*(Loge frees the bonds on his right hand.)  
(He touches the ring with his lips and  
murmurs secretly a command.)*

Well, the Nibelungs  
I have called to me.  
Obeying their lord,  
I hear them bring  
the hoard from the deep to the daylight:  
now untie me from the troublesome bonds!

**Wotan**

Not until all is paid.

*(The Nibelungs come up out of the cleft, laden  
with the objects from the hoard. During the  
following the Nibelungs pile up the hoard.)*

**Alberich**

O shameful insult!  
That my fearful servants  
should see me bound!

*(zu den Nibelungen)*  
Dorthin geführt,  
wie ich's befiehlt!  
All zu Hauf  
schichtet den Hort!  
Helf' ich euch Lahmen?  
Hieher nicht gelugt!  
Rasch da, rasch!  
Dann rührt euch von hinnen,  
dass ihr mir schafft!  
Fort in die Schachten!  
Weh' euch, find' ich euch faul!  
Auf den Fersen folg' ich euch nach!

*(Er küsst seinen Ring und streckt ihn gebieterisch aus. - Wie von einem Schlage getroffen, drängen sich die Nibelungen scheu und ängstlich der Kluft zu, in die sie schnell hinabschlüpfen.)*

⑨ Gezahlt hab' ich;  
nun lasst mich zieh'n:  
und das Helmgeschmeid',  
das Loge dort hält,  
das gebt mir nun gütlich zurück!

**Loge**  
*(den Tarnhelm auf den Hort werfend)*  
Zur Busse gehört auch die Beute.

**Alberich**  
Verfluchter Dieb!  
*(leise)*  
Doch nur Geduld!  
Der den alten mir schuf,  
schafft einen andern:  
noch halt' ich die Macht,  
der Mime gehorcht.  
Schlimm zwar ist's,  
dem schlaun Feind  
zu lassen die listige Wehr!  
Nun denn! Alberich  
liess euch alles:  
jetzt löst, ihr Bösen, das Band.

**Loge**  
*(zu Wotan)*  
Bist du befriedigt?  
Lass' ich ihn frei?

**Wotan**  
Ein goldner Ring  
ragt dir am Finger;  
hörst du, Alp?  
Der, acht' ich, gehört mit zum Hort.

**Alberich**  
*(entsetzt)*  
Der Ring?

**Wotan**  
Zu deiner Lösung  
musst du ihn lassen.

*(to the Nibelungs)*  
Bring it here,  
as I ordered!  
All in a heap  
pile up the hoard!  
Must I help you lame creatures?  
Do not look here!  
Quickly there, quickly!  
Then move yourselves from here  
to work for me!  
Away to your pits!  
Woe to you if I find you idle!  
On your heels I follow you!

*(He kisses his ring and stretches it out in command. - As if from a blow, the Nibelungs fearfully and anxiously rush to the cleft into which they rapidly slip down.)*

I have paid;  
now let me go:  
and the forged helmet  
that Loge holds there  
have the goodness to give me back!

**Loge**  
*(throwing the tarn-cap onto the hoard)*  
This spoil also belongs to the ransom.

**Alberich**  
Cursed thief!  
*(softly)*  
Only be patient!  
He who made the old one for me  
will make me another:  
still I have the power  
that Mime obeys.  
Hard is it  
to the cunning enemy  
to leave my crafty weapon!  
Now then! Alberich  
has left you everything:  
now, you evil-doers, loosen my bonds.

**Loge**  
*(to Wotan)*  
Are you satisfied?  
Shall I set him free?

**Wotan**  
A golden ring  
is on your finger;  
do you hear, gnome?  
That, I think, belongs to the hoard.

**Alberich**  
*(horrified)*  
The ring?

**Wotan**  
To be set free  
you must give it up.

**Alberich***(bebend)*

Das Leben, doch nicht den Ring!

**Wotan***(heftiger)*

Den Reif' verlang' ich,  
mit dem Leben mach', was du willst!

**Alberich**

Lös' ich mir Leib und Leben,  
den Ring auch muss ich mir lösen;  
Hand und Haupt,  
Aug' und Ohr  
sind nicht mehr mein Eigen,  
als hier dieser rote Ring!

**Wotan**

Dein Eigen nennst du den Ring?  
Rasest du, schamloser Albe?  
Nüchtern sag',  
wem entnahmst du das Gold,  
daraus du den schimmernden schufst?  
War's dein Eigen,  
was du Arger  
der Wassertiefe entwandt?  
Bei des Rheines Töchtern  
hole dir Rat,  
ob ihr Gold sie  
zu eigen dir gaben,  
das du zum Ring dir geraubt!

**Alberich**

Schmähliche Tücke!  
Schändlicher Trug!  
Wirfst du Schächer  
die Schuld mir vor,  
die dir so wonnig erwünscht?  
Wie gern raubtest  
du selbst dem Rheine das Gold,  
war nur so leicht  
die Kunst, es zu schmieden, erlangt?  
Wie glückt es nun  
dir Gleissner zum Heil,  
dass der Niblung, ich,  
aus schmählicher Not,  
in des Zornes Zwange,  
den schrecklichen Zauber gewann,  
dess'Werk nun lustig dir lacht?  
Des Unseligen,  
Angstversehrten  
fluchfertige,  
furchtbare Tat,  
zu fürstlichem Tand  
soll sie fröhlich dir taugen,  
zur Freude dir frommen mein Fluch? -  
Hüte dich,  
herrischer Gott!  
Frevelte ich,  
so frevelt' ich frei an mir:  
doch an allem, was war,  
ist und wird,  
frevelst, Ewiger, du,  
entreissest du frech mir den Ring!

**Alberich***(trembling)*

My life, yet not the ring!

**Wotan***(angrily)*

I want the ring,  
with your life make what you will!

**Alberich**

I lose my body and life  
if also I must lose the ring;  
hand and head,  
eye and ear  
are not more mine  
than here this red ring!

**Wotan**

You call it your own, the ring?  
Are you mad, shameless gnome?  
Tell me true  
from whom did you take the gold  
from which you made the shining ring?  
Was it yours  
that you impiously  
took from the water's depths?  
From the Rhinemaidens  
ask  
whether they gave you  
the gold to own  
that you stole for the ring!

**Alberich**

Shameless trickery!  
Infamous deceit!  
Do you, thief,  
cast the blame on me  
for what you wanted so much yourself?  
How happily would you have stolen  
yourself the gold from the Rhine,  
if you had only so easily  
acquired the art to forge it?  
How luckily it now  
turns out for you, hypocrite,  
that I, the Nibelung,  
in shameful trouble,  
in the power of anger,  
won the terrible magic  
the work of which now happily smiles on you?  
Shall this unhappy one's  
troubled,  
accursed,  
fearful deed,  
as a princely toy  
happily profit you?  
Beware,  
lordly god!  
If I offended,  
I offended freely against myself:  
yet against all that was,  
that is and will be,  
offend, eternal one,  
if rashly you seize from me the ring!

**Wotan**

Her der Ring!  
Kein Recht an ihm  
schwörst du schwatzend dir zu.

*(Er ergreift Alberich und entzieht seinem Finger mit heftiger Gewalt den Ring.)*

**Alberich**

*(grässlich aufschreiend)*  
Ha! Zertrümmert! Zerknickt!  
Der Traurigen traurigster Knecht!

**Wotan**

*(den Ring betrachtend)*  
Nun halt' ich, was mich erhebt,  
der Mächtigen mächtigsten Herrn!

*(Er steckt den Ring an.)*

**Loge**

*(zu Wotan)*  
Ist er gelöst?

**Wotan**

Bind' ihn los!

*(Loge löst Alberich vollends die Bande.)*

**Loge**

*(zu Alberich)*  
Schlüpfe denn heim!  
Keine Schlinge hält dich:  
frei fahre dahin!

**Alberich**

*(sich erhebend)*  
Bin ich nun frei?  
*(wütend lachend)*  
Wirklich frei? -  
So grüss' euch denn  
meiner Freiheit erster Gruss! -  
Wie durch Fluch er mir geriet,  
verflucht sei dieser Ring!  
Gab sein Gold  
mir Macht ohne Mass,  
nun zeug' sein Zauber  
Tod dem, der ihn trägt!  
Kein Froher soll  
seiner sich freun,  
keinem Glücklichen lache  
sein lichter Glanz!  
Wer ihn besitzt,  
den sehre die Sorge,  
und wer ihn nicht hat,  
den nage der Neid!  
Jeder giere  
nach seinem Gut,  
doch keiner genieße  
mit Nutzen sein!  
Ohne Wucher hüt' ihn sein Herr;  
doch den Würger zieh' er ihm zu!  
Dem Tode verfallen,

**Wotan**

Give up the ring!  
No right to it  
can you swear to in your chattering.

*(He seizes hold of Alberich and with great force takes the ring from the latter's finger.)*

**Alberich**

*(with a terrible cry)*  
Ha! Destroyed! Broken!  
Of wretches the most wretched servant!

**Wotan**

*(regarding the ring)*  
Now I hold what will exalt me  
as the mightiest of mighty lords!

*(He puts on the ring.)*

**Loge**

*(to Wotan)*  
Is he to be set free?

**Wotan**

Set him free!

*(Loge sets Alberich free from his bonds.)*

**Loge**

*(to Alberich)*  
Slink home then!  
No rope holds you:  
go free!

**Alberich**

*(rising up)*  
Am I now free?  
*(laughing angrily)*  
Really free? -  
So I greet you then  
with the first greeting of my freedom! -  
As through a curse it came to me,  
let this ring be cursed!  
Its gold gave  
me immeasurable might,  
now may its magic  
bring death to whoever wears it!  
None shall rejoice in it  
in happiness,  
its bright light  
smile happily on none!  
He who owns it  
shall be gnawed by care,  
and he who has it not  
eaten up with envy!  
Each shall greedily desire  
to have it,  
yet none shall  
find enjoyment in it!  
Without profit its lord shall guard it,  
yet it will bring him to his murderer!  
Forfeited to death,

fessle den Feigen die Furcht:  
solang er lebt,  
sterb' er lechzend dahin,  
des Ringes Herr  
als des Ringes Knecht:  
bis in meiner Hand  
den geraubten wieder ich halte! -  
So segnet  
in höchster Not  
der Nibelung seinen Ring!  
Behalt' ihn nun,  
(*lauchend*)  
hüte ihn wohl:  
(*grimming*)  
meinem Fluch fliehst du nicht!

(*Er verschwindet schnell in der Kluft. -  
Der dicke Nebelduft des Vordergrundes  
klärt sich allmählich auf.*)

**[1] Loge**

Lauschtest du  
seinem Liebesgruss?

**Wotan**

(*in den Anblick des Ringes  
an seiner Hand versunken*)  
Gönn' ihm die geifernde Lust!

(*Er wird immer heller.*)

**Loge**

(*nach rechts in die Szene blickend*)  
Fasolt und Fafner  
nahen von fern:  
Freia führen sie her.

(*Aus dem sich immer mehr zerteilenden Nebel erscheinen  
Donner, Froh und Fricka und eilen dem Vordergrunde zu.*)

**Froh**

Sie kehren zurück!

**Donner**

Willkommen, Bruder!

**Fricka**

(*besorgt zu Wotan*)  
Bringst du gute Kunde?

**Loge**

(*auf den Hort deutend*)  
Mit List und Gewalt  
gelang das Werk:  
dort liegt, was Freia löst.

**Donner**

Aus der Riesen Haft  
naht dort die Holde.

**Froh**

Wie liebliche Luft  
wieder uns weht,  
wonnig' Gefühl

fear will chain the coward:  
as long as he lives  
he will languish for death,  
the lord of the ring  
shall be the ring's servant:  
until in my hand  
I hold again what was stolen! -  
So blesses  
in highest misery  
the Nibelung his ring!  
Have it now,  
(*lauching*)  
guard it well:  
(*grimly*)  
my curse you cannot escape!

(*He quickly disappears into the cleft. - The  
thick cloud of mist in the foreground  
gradually lifts.*)

**Loge**

Did you listen to  
his loving farewell?

**Wotan**

(*absorbed in contemplation of the ring  
on his hand*)  
Let him have his venomous delight!

(*It becomes ever brighter.*)

**Loge**

(*looking towards the right of the stage*)  
Fasolt and Fafner  
as coming from afar:  
they are bringing Freia here.

(*Out of the gradually parting mist Donner,  
Froh and Fricka are seen, hurrying forward.*)

**Froh**

They are back!

**Donner**

Welcome, brother!

**Fricka**

(*anxiously to Wotan*)  
Do you bring good news?

**Loge**

(*indicating the hoard*)  
By trick and force  
we accomplished the task:  
there it lies, that will ransom Freia.

**Donner**

From the grasp of the giants  
the fair one there draws near.

**Froh**

How lovely the breeze  
wafts on us again,  
blissful feeling

die Sinne erfüllt!  
Traurig ging es uns allen,  
getrennt für immer von ihr,  
die leidlos ewiger Jugend  
jubelnde Lust uns verleiht.

*(Fasolt und Fafner treten auf, Freia zwischen sich führend. Der Vordergrund ist wieder ganz hell geworden; das Aussehen der Götter gewinnt durch das Licht wieder die erste Frische; über dem Hintergrunde haftet jedoch noch der Nebelschleier, so dass die ferne Burg unsichtbar bleibt. Fricka eilt freudig auf die Schwester zu, um sie zu umarmen.)*

**12 Fricka**

Lieblichste Schwester,  
süsseste Lust!  
Bist du mir wieder gewonnen?

**Fasolt**

*(ihr wehrend)*  
Halt! Nicht sie berührt!  
Noch gehört sie uns.  
Auf Riesenheims  
ragender Mark  
rasteten wir;  
mit treuem Mut  
des Vertrages Pfand  
pfl egten wir.  
So sehr mich's reut,  
zurück doch bring' ich's,  
erlegt uns Brüdern  
die Lösung ihr.

**Wotan**

Bereit liegt die Lösung:  
des Goldes Mass  
sei nun gütlich gemessen.

**Fasolt**

Das Weib zu missen,  
wisse, gemutet mich weh:  
soll aus dem Sinn sie mir schwinden  
des Geschmeides Hort  
häufet denn so,  
dass meinem Blick  
die Blühende ganz er verdeck'!

**Wotan**

So stellt das Mass  
nach Freias Gestalt!

*(Freia wird von den beiden Riesen in die Mitte gestellt. - Darauf stossen sie ihre Pfähle zu Freias beiden Seiten so in den Boden, dass sie gleiche Höhe und Breite mit ihrer Gestalt messen.)*

**13 Fafner**

Gepflanzt sind die Pfähle  
nach Pfandes Mass;  
Gehäuft nun füll' es der Hort!

fills our senses!  
Sad would it be for us all  
if we were parted for ever from her,  
who bestows on us  
the joyful pleasure of eternal youth without pain.

*(Fasolt and Fafner enter, leading Freia between them. The foreground has again become bright; the appearance of the gods resumes, through the light, its first freshness; over the background, however, there is still a veil of mist so that the distant fortress remains invisible. Fricka hurries joyfully to her sister to embrace her.)*

**Fricka**

Dearest sister,  
sweetest delight!  
Are you given back to me again?

**Fasolt**

*(restraining her)*  
Stop! Do not touch her!  
She still belongs to us.  
At Riesenheim's  
looming border  
we rested;  
with true mind  
the contract's pledge  
we tended.  
As I greatly regret,  
yet I bring her back,  
for us brothers  
to be paid her ransom.

**Wotan**

Ready lies the ransom:  
the mass of gold  
shall be well measured.

**Fasolt**

To lose the woman,  
know, makes us sad:  
if she is to be put out of my mind  
the hoard of treasure  
must be heaped up  
so that from my sight  
it covers completely the fair one!

**Wotan**

So the measure shall be  
Freia's form!

*(Freia is set in the middle by the two giants. - They place stakes in the ground on each side of her, so as to measure her height and breadth.)*

**Fafner**

The poles are planted  
according to the pledge's measure;  
now fill the space, heaping up the hoard!

**Wotan**

Eilt mit dem Werk:  
widerlich ist mir's!

**Loge**

Hilf mir, Froh!

**Froh**

Freias Schmach  
eil' ich zu enden.

*(Loge und Froh häufen hastig zwischen den Pfählen das Geschmeide.)*

**Fafner**

Nicht so leicht  
und locker gefügt!

*(Er drückt mit roher Kraft die Geschmeide dicht zusammen.)*

Fest und dicht  
füll' er das Mass.

*(Er beugt sich, um nach Lücken zu spähen.)*

Hier lug' ich noch durch:  
verstopft mir die Lücken!

**Loge**

Zurück, du Grober!  
Greif' mir nichts an!

**Fafner**

Hierher! die Klinze verklemmt!

**Wotan**

*(unmutig sich abwendend)*  
Tief in der Brust  
brennt mir die Schmach!

**Fricka**

*(den Blick auf Freia geheftet)*  
Sieh, wie in Scham  
schmählich die Edle steht:  
um Erlösung fleht  
stumm der leidende Blick.  
Böser Mann!  
der Minnigen botest du das!

**Fafner**

Noch mehr!  
Noch mehr hierher!

**Donner**

Kaum halt' ich mich:  
schäumende Wut  
weckt mir der schamlose Wicht!  
Hierher, du Hund!  
Willst du messen,  
so miss dich selber mit mir!

**Fafner**

Ruhig, Donner!

**Wotan**

Hurry with the work:  
I find it repulsive!

**Loge**

Help me, Froh!

**Froh**

Freia's shame  
I hurry to end.

*(Loge and Froh quickly pile up the treasure between the poles.)*

**Fafner**

Not so light  
and loosely stacked!

*(He roughly forces the treasure more closely together.)*

Fast and thick  
fill the space.

*(He bends down to peer through the gaps.)*

Here I can see through still:  
block up these gaps!

**Loge**

Back, coarse fellow!  
Do not touch it!

**Fafner**

Here! Close these cracks!

**Wotan**

*(turning away annoyed)*  
Deep in my breast  
my shame burns!

**Fricka**

*(her gaze fixed on Freia)*  
See how in shame  
disgraced the noble one stands:  
for release pleads  
mute her sorrowful look.  
Evil man!  
That you demand this of a beloved.

**Fafner**

Still more!  
Still more here!

**Donner**

Scarcely can I restrain myself:  
seething anger  
the shameless fellow wakes in me!  
Here, you dog!  
If you would measure,  
measure yourself against me!

**Fafner**

Quiet, Donner!

Rolle, wo's taugt:  
hier nützt dein Rasseln dir nichts!

**Donner**

*(ausholend)*

Nicht dich Schmähl'chen zu zerschmettern?

**Wotan**

Friede doch!

Schon dünkt mich Freia verdeckt.

**Loge**

Der Hort ging auf.

**Fafner**

*(misst den Hort genau mit dem Blick  
und späht nach Lücken)*

Noch schimmert mir Holdas Haar:

dort das Gewirk

wirf auf den Hort!

**Loge**

Wie? Auch den Helm?

**Fafner**

Hurtig, her mit ihm!

**Wotan**

Lass ihn denn fahren!

**Loge**

*(wirft den Tarnhelm auf den Hort)*

So sind wir denn fertig!

Seid ihr zufrieden?

**Fasolt**

Freia, die Schöne,

schau' ich nicht mehr:

so ist sie gelöst?

Muss ich sie lassen?

*(Er tritt nahe hinzu und späht durch den Hort.)*

Weh! Noch blitzt

ihr Blick zu mir her;

des Auges Stern

strahlt mich noch an:

durch eine Spalte

muss ich's erspäh'n.

*(ausser sich)*

Seh' ich dies wonnige Auge,

von dem Weibe lass' ich nicht ab!

**Fafner**

He! Euch rat' ich,

verstopft mir die Ritze!

**Loge**

Nimmersatte!

seht ihr denn nicht,

ganz schwand uns das Gold?

**Fafner**

Thunder out where it helps:  
here your noise is no use!

**Donner**

*(striking out)*

Not to smash a slanderer?

**Wotan**

Peace now!

Freia seems to me now covered.

**Loge**

The hoard is used.

**Fafner**

*(measures the hoard, looking carefully,  
and peers for gaps)*

Still shines through for me Holda's hair;

that forged object

throw on the hoard!

**Loge**

How? The helmet too?

**Fafner**

Quickly, here with it!

**Wotan**

Let it go then!

**Loge**

*(throws the tarncap on the hoard)*

So we are ready then!

Are you content?

**Fasolt**

Freia, the fair,

I see no more:

is she then set free?

Must I let her go?

*(He moves nearer and inspects the hoard.)*

Alas! Still there shines

her gaze on me here;

her eyes' stars

still shine on me:

through a crack

I must espy her.

*(beside himself)*

While I see her lovely eyes

from the woman I cannot part!

**Fafner**

He! I tell you,

stop up for me this gap!

**Loge**

Never sated!

Do you not see then

that our gold has quite gone?

**Fafner**

Mitnichten, Freund!  
An Wotans Finger  
glänzt von Gold noch ein Ring:  
den gebt, die Ritze zu füllen!

**Wotan**  
Wie! Diesen Ring?

**Loge**  
Lasst euch raten!  
Den Rheintöchtern  
gehört dies Gold;  
ihnen gibt Wotan es wieder.

**Wotan**  
Was schwatztest du da?  
Was schwer ich mir erbeutet,  
ohne Bangen wahr' ich's für mich!

**Loge**  
Schlimm dann steht's  
um mein Versprechen,  
das ich den Klagenden gab!

**Wotan**  
Dein Versprechen bindet mich nicht;  
als Beute bleibt mir der Reif.

**Fafner**  
Doch hier zur Lösung  
musst du ihn legen.

**Wotan**  
Fordert frech, was ihr wollt,  
alles gewähr' ich;  
um alle Welt, doch  
nicht fahren lass' ich den Ring!

**Fasolt**  
*(zieht wütend Freia hinter dem Horte hervor)*  
Aus denn ist's,  
beim Alten bleibt's;  
nun folgt uns Freia für immer!

**Freia**  
Hülfe! Hülfe!

**Fricka**  
Harter Gott,  
gib ihnen nach!

**Froh**  
Spare das Gold nicht!

**Donner**  
Spende den Ring doch!

*(Fafner hält den fortdrängenden Fasolt noch auf:  
alle stehen bestürzt.)*

**Wotan**  
Lasst mich in Ruh'!  
Den Reif geb' ich nicht!

No, friend!  
On Wotan's finger  
shines still a ring of gold:  
give it to fill the gap!

**Wotan**  
How? This ring?

**Loge**  
Hear me!  
This gold belongs  
to the Rhinemaidens;  
to them Wotan will return it.

**Wotan**  
What are you chattering there?  
What with difficulty I took,  
without worrying I will keep for myself!

**Loge**  
Badly then goes it  
for my promise  
that I gave them as they lamented!

**Wotan**  
Your promise binds me not;  
as spoil the ring stays mine.

**Fafner**  
Yet here as ransom  
you must lay it down.

**Wotan**  
Ask boldly what you will,  
all I grant you;  
yet for all the world  
I will not give up the ring!

**Fasolt**  
*(drags Freia angrily behind the hoard)*  
It is finished then,  
our first agreement stays;  
now Freia follows us for ever!

**Freia**  
Help! Help!

**Fricka**  
Harsh god,  
yield it them!

**Froh**  
Do not spare the gold!

**Donner**  
Surrender the ring!

*(Fafner stops Fasolt:  
all stand dismayed)*

**Wotan**  
Leave me in peace!  
The ring I will not give!

*(Wotan wendet sich zürnend zur Seite. Die Bühne hat sich von neuem verfinstert. - Aus der Felskluft zur Seite bricht ein bläulicher Schein hervor; in ihm wird plötzlich Erda sichtbar, die bis zu halber Leibeshöhe aus der Tiefe aufsteigt; sie ist von edler Gestalt, weithin von schwarzem Haar umwallt.)*

**14 Erda**

*(die Hand maknend gegen Wotan ausstreckend)*

Weiche, Wotan! Weiche!  
Flieh' des Ringes Fluch!  
Rettungslos  
dunklem Verderben  
weiht dich sein Gewinn.

**Wotan**

Wer bist du, mahnendes Weib?

**Erda**

Wie alles war - weiss ich;  
wie alles wird,  
wie alles sein wird, -  
seh' ich auch,  
der ew'gen Welt  
Urwala,  
Erda, mahnt deinen Mut.  
Drei der Töchter,  
urerschaff'ne,  
gebar mein Schoss;  
was ich sehe,  
sagen dir nächtlich die Nornen.  
Doch höchste Gefahr  
führt mich heut'  
selbst zu dir her.  
Höre! Höre! Höre!  
Alles was ist, endet.  
Ein düst'rer Tag  
dämmert den Göttern:  
dir rat' ich, meide den Ring!

*(Erda versinkt langsam bis an die Brust, während der bläuliche Schein zu dunkeln beginnt.)*

**Wotan**

Geheimnishehr  
hallt mir dein Wort:  
weile, dass mehr ich wisse!

**Erda**

*(im Versinken)*

Ich warnte dich;  
du weisst genug:  
sinn' in Sorg' und Furcht!

*(Sie verschwindet gänzlich.)*

**15 Wotan**

Soll ich sorgen und fürchten,  
dich muss ich fassen,  
alles erfahren!

*(Wotan will der Verschwindenden in die Kluft nach um sie zu halten, Froh und Fricka werfen sich ihm entgegen und halten ihn zurück.)*

*(Wotan turns to the side in anger. The stage has grown dark again. - From a cleft in the rock on one side a blue light shines; in it Erda suddenly appears, half seen, rising from the depths; she is of noble mien, with long black locks.)*

**Erda**

*(her hand extended towards Wotan in admonition)*

Give way, Wotan, give way!  
Escape the ring's curse!  
To inevitable  
dark destruction  
having it condemns you.

**Wotan**

Who are you, woman, with your warning?

**Erda**

Whatever was - I know;  
whatever will be,  
all that will be, -  
I know too,  
the eternal world's  
first mother,  
Erda, admonishes you.  
Three daughters,  
conceived before time began,  
my bosom bore;  
what I see  
the Norns tell you nightly.  
Yet the highest danger  
leads me today,  
myself to you here.  
Hear! Hear! Hear!  
All that is shall end.  
A dark day  
dawns for the gods:  
I counsel you, avoid the ring!

*(Erda sinks slowly down up to her breast, while the blue light begins to dim.)*

**Wotan**

Noble and mysterious  
sound your words to me:  
stay, that I may know more!

**Erda**

*(sinking down)*

I warned you:  
you know enough:  
consider in sorrow and fear!

*(She disappears completely.)*

**Wotan**

If I should sorrow and fear,  
I must seize you  
and learn all!

*(Wotan makes after the vanishing Erda to stop her. Froh and Fricka throw themselves in front of him and hold him back.)*

**Fricka**

Was willst du, Wütender?

**Froh**

Halt' ein, Wotan!  
Scheue die Edle,  
achte ihr Wort!

*(Wotan starrt sinnend vor sich hin.)*

**Donner**

*(sich entschlossen zu den Riesen wendend)*

Hört, ihr Riesen!  
Zurück, und harret:  
das Gold wird euch gegeben.

**Freia**

Darf ich es hoffen?  
Dünkt euch Holda  
wirklich der Lösung wert?

*(Alle blicken gespannt auf Wotan; dieser, nach tiefem Sinnen zu sich kommend, erfasst seinen Speer und schwenkt ihn, wie zum Zeichen eines mutigen Entschlusses.)*

**Wotan**

Zu mir, Freia!  
Du bist befreit.  
Wieder gekauft  
kehr' uns die Jugend zurück!  
Ihr Riesen, nehmt euren Ring!

*(Er wirft den Ring auf den Hort. Die Riesen lassen Freia los; sie eilt freudig auf die Götter zu, die sie abwechselnd längere Zeit in höchster Freude liebkosen. - Fafner breitet sogleich einen ungeheuren Sack aus und macht sich über den Hort her, um ihn da hinein zu schichten.)*

**16 Fasolt**

*(dem Bruder sich entgegenwerfend)*

Halt, du Gieriger!  
Gönne mir auch was!  
Redliche Teilung  
taugt uns beiden.

**Fafner**

Mehr an der Maid als am Gold  
lag dir verliebtem Geck:  
mit Müh' zum Tausch  
vermocht' ich dich Toren;  
Ohne zu teilen,  
hättest du Freia gefreit:  
teil' ich den Hort,  
billig behalt' ich  
die grösste Hälfte für mich.

**Fasolt**

Schändlicher du!  
Mir diesen Schimpf?  
(zu den Göttern)  
Euch ruf' ich zu Richtern:

**Fricka**

What will you, madman?

**Froh**

Stop, Wotan!  
Be afraid of the noble one,  
hear her word!

*(Wotan stares in front of him, thinking.)*

**Donner**

*(turning resolutely to the giants)*

Hear, you giants!  
Back, and wait:  
the gold shall be given you.

**Freia**

Dare I hope it?  
Do you consider Holda  
really worth the ransom?

*(They all look intently at Wotan; he, coming to himself after deep thought, grasps his spear and brandishes it, as sign of a brave decision.)*

**Wotan**

To me, Freia!  
You are freed.  
Bought back  
return to us again our youth!  
You giants, take your ring!

*(He throws the ring onto the hoard. The giants let Freia go: she hurries happily to the gods who welcome her with various signs of joy. - Fafner immediately brings out a sack and goes to the hoard, to stow it away there.)*

**Fasolt**

*(countering his brother)*

Stop, you greedy fellow!  
Give me something too!  
A proper share  
will profit us both.

**Fafner**

More for the maid than for the gold  
was your desire, lovesick dandy:  
with difficulty to the exchange  
did I persuade you, fool;  
no sharing  
if you had courted Freia:  
I am sharing the hoard,  
reasonably I take  
the greater half for myself.

**Fasolt**

You cheat!  
To me this insult!  
*(to the gods)*  
I call on you as judges:

teilet nach Recht  
uns redlich den Hort!

*(Wotan wendet sich verächtlich ab.)*

**Loge**

*(zu Fasolt)*

Den Hort lass ihn raffен;  
halte du nur auf den Ring!

**Fasolt**

*(stürzt sich auf Fafner,  
der immerzu eingesackt hat)*  
Zurück! Du Frecher!  
Mein ist der Ring;  
mir blieb er für Freias Blick!

*(Er greift hastig nach  
dem Reif; sie ringen.)*

**Fafner**

Fort mit der Faust!  
Der Ring ist mein!

*(Fasolt entreisst Fafner den Ring.)*

**Fasolt**

Ich halt' ihn, mir gehört er!

**Fafner**

*(mit seinem Pfahle ausholend)*  
Halt' ihn fest, dass er nicht fall'!

*(Er streckt Fasolt mit einem Streiche zu Boden: dem  
Sterbenden entreisst er dann hastig den Ring.)*

**[17]** Nun blinze nach Freias Blick!  
An den Reif rührst du nicht mehr!

*(Er steckt den Ring in den Sack  
und rafft dann gemächlich  
den Hort vollends ein.  
Alle Götter stehen entsetzt:  
feierliches Schweigen.)*

**Wotan**

*(erschüttert)*

Furchtbar nun  
erfind' ich des Fluches Kraft!

**Loge**

Was gleicht, Wotan,  
wohl deinem Glücke?  
Viel erwarb dir  
des Ringes Gewinn;  
dass er nun dir genommen,  
nützt dir noch mehr:  
deine Feinde - sieh!  
fällen sich selbst  
um das Gold, das du vergabst.

**Wotan**

Wie doch Bangen mich bindet!

share out justly  
the hoard fairly for us!

*(Wotan turns away in contempt.)*

**Loge**

*(to Fasolt)*

Let him snatch the hoard;  
keep only the ring!

**Fasolt**

*(throws himself on Fafner, who  
has filled the sack.)*  
Back! Rash fellow!  
Mine is the ring:  
it is my reward for Freia's gaze.

*(He quickly grasps at the ring;  
they fight.)*

**Fafner**

Away with your hands!  
The ring is mine!

*(Fasolt seizes the ring from Fafner.)*

**Fasolt**

I have it, it belongs to me!

**Fafner**

*(swinging at him with a pole)*  
Hold it fast that it may not fall!

*(He fells Fasolt to the ground with a blow: he then  
quickly snatches the ring from the dying man.)*

Now blink at Greia's gaze!  
You will not again touch the ring!

*(He puts the ring into the sack and then  
starts to stow away the whole hoard.  
All the gods stand horrified: solemn  
silence.)*

**Wotan**

*(shocked)*

Fearful now  
I find the curse's strength!

**Loge**

What equals, Wotan,  
your good luck?  
Much you gained  
winning the ring;  
that it is now taken from you  
profits you still more;  
your enemies - see!  
kill each other  
over the gold that you gave up.

**Wotan**

Yet how anxiety binds me!

Sorg' und Furcht  
fesseln den Sinn:  
wie sie zu enden,  
lehre mich Erda:  
zu ihr muss ich hinab!

**Fricka**

*(schmeichelnd sich an ihn schmiegend)*

Wo weilst du, Wotan?  
Winkt dir nicht hold  
die hehre Burg,  
die des Gebieters  
gastlich bergend nun harrt?

**Wotan**

*(düster)*

Mit bösem Zoll  
zahlt' ich den Bau.

**Donner**

*(auf den Hintergrund deutend,  
der noch in Nebelgehüllt ist)*

Schwüles Gedünst  
schwebt in der Luft;  
lästig ist mir  
der trübe Druck!  
Das bleiche Gewölk  
samml' ich zu blitzendem Wetter,  
das fegt den Himmel mir hell.

*(Donner besteigt einen hohen  
Felsstein am Talabhänge und schwint  
dort seinen Hammer; mit dem Folgenden  
ziehen die Nebel sich um ihn zusammen.)*

18 Heda! Heda! Hedo!  
Zu mir, du Gedüft!  
Ihr Dünste, zu mir!  
Donner, der Herr,  
ruft euch zu Heer!

*(Er schwingt den Hammer.)*

Auf des Hammers Schwung  
schwebet herbei!  
Dunstig Gedämpf!  
Schwebend Gedüft!  
Donner, der Herr,  
ruft euch zu Heer!  
Heda! Heda! Hedo!

*(Donner verschwindet völlig in einer immer finster -  
er sich ballenden Gewitterwolke. Man hört  
Donners Hammerschlag schwer auf den Felsstein  
fallen. Ein starker Blitz entfährt der Wolke: ein  
heftiger Donnerschlag folgt. Froh ist im Gewölk  
verschwunden.)*

19 **Donner**

*(unsichtbar)*

Bruder, zu mir!  
Weise der Brücke den Weg!

Care and fear  
shackle my senses:  
how to end it  
Erda may teach me:  
to her I must descend!

**Fricka**

*(cajoling him and caressing)*

Where do you linger, Wotan?  
Does not there beckon you  
the noble fortress  
that awaits to receive  
its possessor in shelter?

**Wotan**

*(gloomily)*

With evil toll  
I paid for the building.

**Donner**

*(pointing to the background that is still  
veiled in mist)*

Warm mist  
hangs in the air:  
the dull pressure  
is heavy on me!  
The pale clouds  
I will gather for a lightning storm  
that will clear the sky.

*(Donner mounts a high rock overlooking  
the valley and swings there his hammer;  
in what follows the mists draw together  
about him.)*

Heda! Heda! Hedo!  
To me, you mists!  
You vapours, to me!  
Donner, the Lord Thunder,  
calls you to his host!

*(He swings the hammer.)*

At the hammer's swing  
hover here!  
Misty moisture!  
Hovering vapour!  
Donner, the lord,  
calls you to his host!  
Heda! Heda! Hedo!

*(Donner disappears completely into an ever  
darker storm cloud. The sound of his hammer is  
heard on the rocks. A strong flash of  
lightning drops from the clouds:  
a loud clap of thunder follows. Froh is hidden  
by the clouds.)*

**Donner**

*(invisible)*

Brother, here!  
Show the way over the bridge!

*(Plötzlich verzieht sich die Wolke; Donner und Froh werden sichtbar: von ihren Füßen aus zieht sich, mit blendendem Leuchten, eine Regenbogen-Brücke über das Tal hinüber bis zur Burg, die, von der Abendsonne beschienen, im hellsten Glanze erstrahlt. Fafner, der neben der Leiche seines Bruders endlich den ganzen Hort eingerafft, hat den ungeheuren Sack auf dem Rücken, während Donners Gewitterzauber die Bühne verlassen.)*

**Froh**

*(der der Brücke mit der ausgereckten Hand den Weg über das Tal angewiesen, zu den Göttern)*  
Zur Burg führt die Brücke,  
leicht, doch fest eurem Fuss:  
beschreitet kühn  
ihren schrecklosen Pfad!

*(Wotan und die andern Götter sind sprachlos in den prächtigen Anblick verloren.)*

**20 Wotan**

Abendlich strahlt  
der Sonne Auge;  
in prächtiger Glut  
prangt glänzend die Burg.  
In des Morgens Scheine  
mutig erschimmernd,  
lag sie herrenlos,  
hehr verlockend vor mir.  
Von Morgen bis Abend,  
in Müh' und Angst,  
nicht wonnig ward sie gewonnen!  
Es naht die Nacht:  
vor ihrem Neid  
biete sie Bergung nun.  
*(wie von einem grossen Gedanken  
ergriffen, sehr entschlossen)*

**21** So grüss' ich die Burg,  
sicher vor Bang' und Grau'n!

*(Er wendet sich feierlich zu Fricka.)*

Folge mir, Frau:  
in Walhall wohne mit mir!

**Fricka**

Was deutet der Name?  
Nie, dünkt mich, hört' ich ihn nennen.

**Wotan**

Was, mächtig der Furcht,  
mein Mut mir erfand,  
wenn siegend es lebt,  
leg' es den Sinn dir dar!

*(Er fasst Fricka an der Hand und schreitet mit ihr langsam der Brücke zu; Froh, Freia und Donner folgen.)*

**Loge**

*(im Vordergrund verharrend  
und den Göttern nachblickend)*

*(Suddenly the clouds part; Donner and Froh become visible; from their feet comes, with blinding light, a rainbow bridge over the valley to the fortress, which shines in the evening sun, lit in the brightest rays. Fafner, who has finally taken the whole hoard from his brother's body, has the huge sack on his back, while Donner's thunder magic leaves the stage.)*

**Froh**

*(who, with outstretched hand, shows the gods the way over the valley)*  
To the fortress leads the bridge,  
light, yet sure for your feet;  
step boldly  
its fearless path!

*(Wotan and the other gods are speechless, lost in the splendid sight.)*

**Wotan**

In the evening shines  
the sun's eye;  
in splendid gleam  
in splendour shines the fortress.  
In the light of morning  
shimmering bravely,  
it lay without a master,  
nobly inviting me.  
From morning to evening,  
in trouble and anxiety,  
not easily was it won!  
Night draws on:  
from its envy  
it now provides shelter.  
*(as if moved by great thoughts,  
very resolutely)*

So I greet the fortress,  
safe from fear and terror.

*(He turns solemnly to Fricka.)*

Follow me, wife:  
in Valhalla dwell with me!

**Fricka**

What does the name mean?  
Never, I think, did I hear it before.

**Wotan**

What, mastering fear,  
my courage found for me,  
if it lives in triumph,  
will make clear its meaning!

*(He takes Fricka by the hand and slowly steps with her to the bridge; Froh, Freia and Donner follow.)*

**Loge**

*(lingering in the foreground and watching the gods)*

Ihrem Ende eilen sie zu,  
die so stark in Bestehen sich wähen.  
Fast schäm' ich mich,  
mit ihnen zu schaffen;  
zur leckenden Lohe  
mich wieder zu wandeln,  
spür' ich lockende Lust:  
sie aufzuzehren,  
die einst mich gezähmt,  
statt mit den Blinden  
blöd zu vergehn,  
und wären es göttlichste Götter!  
Nicht dumm dünkte mich das!  
Bedenken will ich's:  
wer weiss, was ich tu'!

*(Er geht, um sich den Göttern  
in nachlässiger Haltung anzuschliessen.)*

### **22 Die Drei Rheintöchter**

*(in der Tiefe des Tales, unsichtbar)*

Rheingold! Rheingold!  
Reines Gold!  
Wie lauter und hell  
leuchtest hold du uns!  
Um dich, du klares,  
wir nun klagen:  
gebt uns das Gold!  
O gebt uns das reine zurück!

### **Wotan**

*(im Begriff, den Fuss auf die Brücke  
zu setzen, hält an und wendet sich um)*

Welch' Klagen klingt zu mir her?

### **Loge**

*(späht in das Tal hinab)*

Des Rheines Kinder  
beklagen des Goldes Raub!

### **Wotan**

Verwünschte Nicker!

*(zu Loge)*

Wehre ihrem Geneck!

### **Loge**

*(in das Tal hinabrufend)*

Ihr da im Wasser,  
was weint ihr herauf?  
Hört, was Wotan euch wünscht!  
Glänzt nicht mehr  
euch Mädchen das Gold,  
in der Götter neuem Glanze  
sonnt euch selig fortan!

*(Die Götter lachen und beschreiten mit dem  
Folgenden die Brücke.)*

### **Die Drei Rheintöchter**

Rheingold! Rheingold!  
Reines Gold!  
O leuchtete noch

To their end they hasten,  
though they imagine themselves so strong and lasting.  
Almost ashamed I am  
to act with them;  
into licking flames  
to change myself  
I sense enticing pleasure:  
to burn them  
who once tamed me,  
instead of with the blind  
foolishly to die,  
and even were they the divinest gods!  
That does not seem foolish to me!  
I will think on it:  
who knows what I shall do!

*(He goes, carelessly following after the gods.)*

### **The Three Rhinemaidens**

*(unseen, in the depths of the valley)*

Rhinegold! Rhinegold!  
Pure gold!  
How bright and clear  
you shone for us!  
For you, bright one,  
we now lament;  
give us the gold!  
O give us back the pure gold!

### **Wotan**

*(About to set his foot on the bridge, he stops  
and turns.)*

What lamenting do I hear?

### **Loge**

*(peers down into the valley)*

The children of the Rhine  
lament the theft of the gold!

### **Wotan**

Confounded nymphs!

*(to Loge)*

Stop them troubling us!

### **Loge**

*(calling down into the valley)*

You there in the water.  
What are you weeping for?  
Hear what Wotan wants for you!  
No more shines  
for you maidens the gold.  
In the gods' new light  
you may happily sun yourselves from now on!

*(The gods laugh and during the following  
stride over the bridge.)*

### **The Three Rhinemaidens**

Rhinegold! Rhinegold!  
Pure gold!  
O light still

in der Tiefe dein laut'rer Tand!  
Traulich und treu  
ist's nur in der Tiefe:  
falsch und feig  
ist, was dort oben sich freut!

*(Während die Götter auf der Brücke der Burg  
zuschreiten, fällt der Vorhang.)*

in the deep your shining ornament!  
Trusting and truth  
is now only in the depths:  
false and craven  
is what rejoices there above!

*(While the gods step forward on the bridge,  
the curtain falls.)*